
HEIDELBERG

9. - 11. NOVEMBER

BUNDES SATTLER TAGUNG 2023



BVFR

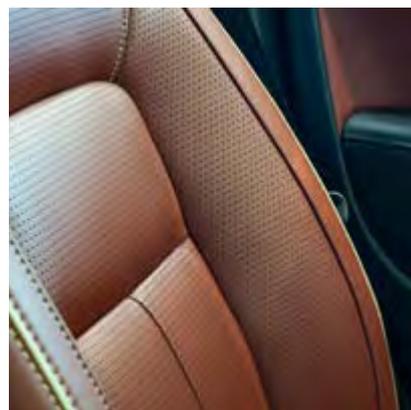
Bundesverband
Fahrzeugausstattung
und Reitsportausrüstung e.V.



Bundessattlertagung
9.-11. November 2023
Heidelberg Marriott Hotel
Vangerowstraße 16, 69115 Heidelberg
www.marriott.com/de/hotels/hdbmc-heidelberg-marriott-hotel/

Organisation
Bundesverband Fahrzeugausstattung
und Reitsportausrüstung e.V.
Birnauer Str. 16, 80809 München

Telefon +49 (0)800 2837 333
oder 0800 BVFR 333
Fax +49 (0)89 3079 7935
E-Mail mail@bvfr.org
Web www.bvfr.org



BUNDES SATTLER TAGUNG 2023



Alte Brücke Heidelberg mit Altstadtpanorama
© Heidelberg Marketing GmbH, Foto: Tobias Schwerdt

Seite 3	Grußwort von Roland Steiner
Seite 7	Programm
Seite 13	Heidelberg – Stadt des Wissens Adressen
Seite 15	Allgemeine Sattler-Zeitung 1939
Seite 18	BVFR: Vorstand und Ausschüsse
Seite 19	BVFR: Bericht aus der Geschäftsstelle 2023
Seite 22	30 Jahre BBA-Vorsitzender: Ein Rückblick von Fritz Weiß
Seite 23	„Der Neue“: BBA-Vorsitzender Daniel Meenzen
Seite 24	Kein Abschied: Grußworte von Frederike Arendt, Lothar Gläser und Hans-Joachim Scupin
Seite 27	BVFR-Innovationspreis
Seite 29	14 neue Meister aus Mainburg
Seite 31	Boot 2023... BVFR meets Lindemann
Seite 33	Jungmeister Spezial Schaumstoff Wegerich
Seite 35	Equitana 2023
Seite 37	Neue Weiterbildungsreihe: Aktiv Workshops
Seite 41	Reitsport Spezial 2023: Sattlerausflug in die Schweiz
Seite 45	Seminar: Probleme im Bewegungsapparat von Pferden
Seite 47	Jungmeister Spezial Oktoberfest
Seite 48	Carfleet24: Neufahrzeuge zu Top-Preisen
Seite 49	BVFR.DE Relaunch
Seite 52	Betrieb oder Kind – oder beides?
Seite 59	BVFR Aufnahmeantrag
Seite 61	BVFR Liste der Mitglieder
Seite 69	BVFR Jungmeisterkreis
Seite 71	BVFR Ausbilder – Sachverständige
Seite 72	BVFR Förderer und Zulieferer
Seite 76	Liste der anzeigenden Firmen

RAYTENT®

weave the future



Recyceltes Acrylgarn
 Unsere innovative Antwort auf die
 Ressourcenfragen unserer Zeit:
 Ein attraktives zweites Leben für
 Reste aus der Acrylstoffverarbeitung.



SONNENSCHUTZ
 INDUSTRIE
 MARINE
 AUTOMOTIVE
 MÖBELSTOFFE
 KLARSICHTFOLIEN
 ZUBEHÖR



IRISUN®

TEXOUT®

RAYTENT®



GIOFEX
 Deutschland GmbH

Reichenhainer Str. 22
 09126 Chemnitz

T +49 371 5611553
 F +49 371 5611554

info@giofex.de
 — giofex.de

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Mitglieder des BVFR, Gäste, Gönner und Unterstützer des Sattlerhandwerks, herzlich Willkommen in Heidelberg!



Nach 18 Jahren auf ein Neues hier am Neckar, und es wird sicher nicht langweilig! Dieses Jahr wieder mit dem „Markt der Neuheiten“ und dem bekannten wertvollen, hochwertigen Tagungsprogramm. Bei Drucklegung dieses Heftes summieren sich die Anmeldungen schon in Richtung von 200 Teilnehmern. Das ist für uns als Veranstalter der beste Beweis für das bewährte Format und eine sichere Motivation für die Organisation von zukünftigen Sattlertagungen. So heiter und informativ wie unsere Bundesfachtagungen habe ich sonst keine anderen Verbandsversammlungen im Handwerk in Erinnerung (manchmal auch anstrengend, bis morgens um halb...).

Da ich nach 16 erlebnisreichen Jahren nun aus dem Vorstand, davon 14 Jahre als Präsident des BVFR, ausscheide, möchte ich die Zeilen an dieser Stelle nutzen, um Resümee aus dieser Epoche seit Gründung des BVFR zu ziehen. Im November 2007 fand die konstituierende Sitzung mit der Gründung des „Bundesverbandes Fahrzeugausstattung und Reitsportausrüstung e. V.“ statt. Willi Weil hatte eine Idee und

wurde vom damaligen ZVR-Geschäftsführer Uli Marx und dem Präsidenten Norbert Berndt unterstützt. Sein Vorschlag wurde von den Sattlern in Dessau begeistert aufgegriffen und bald hatte der Verband über 100 Mitglieder. Darin sah auch ich eine große Chance für die Sattler und habe von Beginn an im Vorstand mitgearbeitet. Nun hatten die deutschen Sattler seit langer Zeit die Gelegenheit ihre fachlichen Belange ungebremst vorwärtszubringen. Noch immer unter dem Dach des ZVR mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle war nun die Finanzierung von Referenten, Erarbeitung von Richtlinien und Arbeitsgruppen ohne die „Genehmigung“ der Raumausstatter möglich, bis dahin waren lediglich 3.000.- € Budget für die Sattler freigegeben.

In der Folge ging es Schlag auf Schlag, schon ab 2009 beschäftigten sich Kollegen und später eine Arbeitsgruppe mit der Problematik von Airbagnähten. 2011 wurde das BVFR-Sattelmesssystem vorgestellt, eine einfache, nachvollziehbare Methode, um das Aufmaß eines Pferderückens zu bewerkstelligen und zu dokumentieren.



Foto: Markus_KF Pixabay

2017 konnte bei SAB-Nähten Vollzug gemeldet werden, nach aufwendigen Schussversuchen beim TÜV erschien 2018 die erste BVFR-Richtlinie mit nachfolgender Zertifizierung der Mitglieder. Diese war so erfolgreich, dass sie sogar ins Ausland verkauft werden konnte.

Leider ging es in dieser Zeit in der Geschäftsstelle in Köln abwärts, Mitglieder, Mitarbeiter und Geschäftsführer beim ZVR erodierten schneller als wir beim BVFR neue Mitgliedsanträge schreiben konnten. Anliegen unserer Mitglieder wurden nur schleppend oder gar nicht bearbeitet. Unser Vorstand beschloss daraufhin die Geschäftsführung in Köln zu kündigen, was in einem Krimi sondergleichen endete, bei dem ich mit einer fünfstelligen Summe Bargeld nach Köln fahren musste, um unsere Daten und Unterlagen aus der Geiselhaft zu erlösen. Das Vertrauen zum Dachverband war daraufhin sehr gestört, die sich abzeichnende Folge war 2017 ein Austritt aus dem schlingernden Dampfer ZVR. Dort wurden jährlich tausende Euro unserer Mitgliedsbeiträge ohne Gegenleistung für die Sattler verbrannt. Nach dem Ende der Geschäftsführung

in Köln zog die „Geschäftsstelle“ auf meinen Computer und einen nicht zu kleinen Bereich meines Schreibtisches im Betrieb um, bis wir in einer glücklichen Fügung nach München zu Frau Hafner umziehen durften.

Seither konnte der BVFR die Beiträge senken, mit entledigten Fesseln agieren und viele neue Mitglieder gewinnen. Nun konnten sich sowohl die Mitglieder als auch ich, auf kompetente, pragmatische, flinke und fleißige Vorstände, Fachobmänner, Arbeitsgruppen und natürlich auf die Mitarbeiter der Geschäftsstelle verlassen. Inzwischen läuft die Arbeit im Verband wie geschmiert, viele Seminare und Workshops werden organisiert. Die große Zertifizierungsreihe im Reitsport, „5*-Sattler“ steht in den Startlöchern, die Webseite ist in Überarbeitung und die Mitglieder sind bei Frau Hafner und Frau Russo bestens aufgehoben. Seit geraumer Zeit bestehen auch (wieder) für beide Seiten wertvolle Kooperationen mit dem BSR und dem neu aufgestellten ZVR.

Insgesamt habe ich die Sattler im BVFR als besondere Handwerker und Menschen kennengelernt, sie

sind fröhlich, trinkfest, nicht sehr neidisch und helfen sich gerne. Auch das war immer ein Antrieb, mich mit Herzblut für die Sattler zu engagieren. Der BVFR ist ein junger Verband und hat viele junge Mitglieder, das ist eine seltene Eigenschaft unter den Bundesverbänden im Handwerk. Ich bedanke mich bei Ihnen, den Mitgliedern des BVFR, für das Vertrauen in meine Person und Arbeit, bei meinen Mitstreitern im Vorstand, der Geschäftsstelle in München, den Fachobleuten, Arbeitsgruppen, Jungmeistern, überhaupt bei allen, die das Sattlerhandwerk voranbringen, für die Unterstützung und fruchtbare Zusammenarbeit.

Schließen möchte ich hier mit dem geflügelten Wort meines Vorgängers: „Wo die Sattler sind, ist vorne“ und füge hinzu: Und das bleibt auch so!

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Tagung, viele bleibende Eindrücke und Informationen.

Roland Steiner
BVFR Präsident

Lederkauf ist Vertrauenssache

Unser Handeln ist geprägt von
Verlässlichkeit, Fairness & Ehrlichkeit



LEDER REINHARDT
GERMANY

Unsere Identität

Wir sind ein deutscher
Ledergroßhandel
mit internationalem Anspruch.

Unser Ziel ist es,
Herausragendes zu leisten
und
Herkömmliches zu verbessern,
um unseren Kunden
überlegene Lösungen zu bieten.

Ihr Partner für
Leder aller Art



Leder Reinhardt GmbH

An der Urfall 3

D-72793 Pfullingen

Tel.: +49 (0) 7121 9752-0

Fax: +49 (0) 7121 9752-99

service@leder-reinhardt.de

www.leder-reinhardt.de





NIEMAND
AUSSER DIR
WIRD DEINE
LEIDENSCHAFT
BERÜHREN

INTENDA® *35 Anni*
1984-2019

Air COVER

DIE NEUE AUFBLASBARE
GARAGE VON INTENDA



Made in Italy



Entdecken
Sie mehr



**GEISER
LEDER**

Leder ist nachhaltig,
wenn umweltbewusst
hergestellt



PROGRAMM

Fachseminar Fahrzeug ■ ■ Fachseminar Reitsport ■ ■ Mitgliederversammlung
■ ■ Markt der Neuheiten ■ ■ Fachvorträge ■ ■ Workshops ■ ■ Abendprogramm ■ ■

TAGUNGSHOTEL

Heidelberg Marriott Hotel

Vangerowstraße 16, 69115 Heidelberg

www.marriott.com/de/hotels/hdbmc-heidelberg-marriott-hotel/

DONNERSTAG 9. NOVEMBER 2023

FACHSEMINAR FAHRZEUG

15:00–17:00 Uhr

Verlängerung der SAB-Zertifizierung

5 Jahre nach Zertifizierung notwendig.
Nur für BVFR-Mitglieder, die den Vertrag zur
Verbandsempfehlung unterschrieben haben.

Seminargebühr: 199.- €

in Verbindung mit Tagungsanmeldung 169,- €

Ort: Raum Ernst Bloch

FACHSEMINAR FAHRZEUG

12:30–18:00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der BG RCI: Hochvolttechnik in Fahrzeugen

Basiseinweisung nach BGI/GUV-I 8686
Durch dieses Seminar werden Sie für Arbeiten
an Hochvoltfahrzeugen qualifiziert.

Seminargebühr: 59.- €

in Verbindung mit Tagungsanmeldung 29.- €

Ort: Raum Franz Kafka

WORKSHOP FAHRZEUG Ausweichtermin Armaturentafel, 13:00–16:00 Uhr, siehe unten

FREITAG 10. NOVEMBER 2023

WORKSHOP FAHRZEUG

9:00–12:00 Uhr

Armaturentafel beziehen und mit reaktivierbarem Klebstoff verkleben

Maximal 30 Teilnehmer, Individualanreise
Ausweichtermin am Donnerstag 13:00–16:00 Uhr

Ort: Kissel + Wolf GmbH

In den Ziegelwiesen 6, 69168 Wiesloch

SEMINAR REITSPORT

9:00–12:00 Uhr

Reklamation & Widerruf

- ▶ Reklamationsmöglichkeiten des Kunden nach dem Sattelkauf gemäß der aktuellen Gesetzeslage.
- ▶ Fernabsatzgesetz und dessen Anwendung beim Sattelkauf
- ▶ DSGVO und Widerrufsrecht bei und nach dem Sattelkauf.

Ort: Raum Friedrich Hegel 1

FREITAG 10. NOVEMBER 2023

OFFIZIELLER TAGUNGSBEGINN

12:30 Uhr
Mittagsimbiss

Ort: Hotelfoyer

13:30 Uhr
Begrüßung

Ort: Raum Friedrich Hegel 1+2

BVFR

13:45–16:00 Uhr
Mitgliederversammlung des BVFR

Stimmberechtigt sind nur Mitglieder des BVFR.
Die Tagesordnung wird gesondert an die Mitglieder versandt.

Ort: Friedrich Hegel

→ **dazwischen ca. 15:00 Uhr Kaffeepause**

VORTRÄGE

16:00– 18:15 Uhr
Fachvorträge für alle

- ▶ Vorstellung der Aussteller am Markt der Neuheiten
- ▶ Arbeitszeiterfassung: Pflicht und Lösung
- ▶ Verkehrssicherheit bei berufsbedingter Mobilität
- ▶ Vorstellung der neuen BVFR Webseite

Ort: Raum Friedrich Hegel 1+2

ABEND- PROGRAMM

18:45 Uhr
Glühweinpfang

Im Anschluss mit der Straßenbahn (RNV26) zum „Urban Kitchen“ (zu Fuß 1,4 km, 20 min.)

Ort: Hotelfoyer

19:30 Uhr
Abendessen im „Urban Kitchen – Genuss und Leidenschaft im alten Bad“

Zieladresse:
Poststraße 36/5
69115 Heidelberg
Tel. 06221 - 87338200

Danach Abend zur freien Verfügung, Individualrückkehr zu Fuß, mit ÖPNV / Taxi

Hinweis zum Begleitprogramm

Wir werden für Freitag kein fixes Begleitprogramm organisieren. Sie erhalten an der Infotheke ausgearbeitete Vorschläge für individuelle oder gemeinsame Aktivitäten.



GERTI BONGARTZ

Käfer-Holz

Ihre Ansprechpartnerin
für Cabrio-Verdeckteile

Schönfelder Str. 16a
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Fon: +49 2247 9159246

Fax: +49 2247 9159248

Mobil: +49 173 5212848

info@kaefer-holz.com

www.kaefer-holz.com

**Verdeckholzteile,
Dichtungen und mehr**

für VW Käfer, Karmann Ghia,
Golf I, Saab 900, Porsche 356,
Mercedes, VW Bus und andere

kieffer
generations of excellence



NEU:
Das Classic-Kissen
für eine optimierte
Passform und ein
neues Sitzgefühl
mit mehr Nähe
zum Pferd

Neuer Verlauf des Kissenkeils
im Vergleich zu vorher (s. Kreis)

kieffer.net



VERSCHIEDENE SATTELBÄUME
MIT STUFENLOS UND BELIEBIG
OFT VERSTELLBAREM
KOPFEISEN



VERSCHIEDENE SATTELKISSEN-
ZUSCHNITTE FÜR DIE OPTIMALE
AUFLAGE AUF DEM
PFERDERÜCKEN



CUSTOM FIT & DESIGN –
VIELE ZUSÄTZLICHE INDIVIDUALI-
SIERUNGSMÖGLICHKEITEN
FÜR PFERD UND REITER



JEDER SATTEL, DER UNSER
HAUS VERLÄSST, IST
EIN HANDGEMACHTES
UNIKAT



GEFERTIGT AUS
BESTEM RINDSLIEDER
EUROPÄISCHER
HERKUNFT



EISEN+HEMER
BETRIEBSGESELLSCHAFT

IHR SPEZIALIST FÜR **BOOTS- UND SATTLEREI-BEDARF**

- + Polsterstoffe
- + Oldtimerpolstermaterialien
- + Teppiche / Teppichsätze
- + Sattlerei- und Polsterzubehör
- + Fahrzeuginnenausstattungen
- + Leder / Kunstleder
- + Alcantara®
- + Befestigungsmaterialien
- + Morbern® Kunstleder
- + Muirhead / Bridge of Weir
- + Bootspersennungstoffe
- + Planen / Folien
- + Dinamica®
- + Stamskin Top®
- + Sitzkerne / Sitzheizungen
- + Cabrioverdecke (Robbins)
- + Gummiprofile / Formteile
- + Klebstoffe

ALCANTARA®

Bostik
KLEBSTOFFE

KAI

Gütermann

ROBBINS
KAPPE FÜR LED

VELCRO

VOWAL-N

AMANN
GROUP

DICKSON

MORBERN
KUNSTLEDER

HAARTZ

SABA

skai

YKK

Kurfürstenstraße 49
D-60486 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0) 69 / 24 77 49 - 0
Fax: +49 (0) 69 / 24 77 49 - 30

Breslauer Straße 7 - 9
D - 35325 Mücke-Merlau
Tel: +49 (0) 64 00 / 91 32 - 0
Fax: +49 (0) 64 00 / 91 32 - 29

info@elsen-hemer.de
www.elsen-hemer.de

SAMSTAG 11. NOVEMBER 2023**INNOVATIONSPREIS****9:00 Uhr****Innovationspreis des Sattlerhandwerks
verliehen durch den BVFR****Ort:** Raum Friedrich Hegel 1+2**MARKT DER NEUHEITEN****9:00–12:30 Uhr****Produkte und Innovationen**

Die Lieferanten des Sattlerhandwerks stellen Ihre Produkte und Innovationen vor. Treffen Sie hier bekannte und neue Lieferanten, erfahren Sie neueste Trends, finden Sie modernste Werkzeuge und innovative Materialien.

Ort: Raum Friedrich Hegel 1+2→ **dazwischen ca. 11:00 Uhr Kaffeepause****13:00 Uhr Mittagessen****WORKSHOP
REITSPORT****14:00–18:00 Uhr****Praktischer Workshop
Sattelbäume begurten**

Fahrgemeinschaften vom Hotel aus (2,5 km), oder mit der Straßenbahn (RNV26)

Ort: Sattlerei Waskey
Rudolf-Diesel-Straße 10a
69115 Heidelberg**SEMINARE
FAHRZEUG****14:00–18:00 Uhr****Autovision**

Bustransfer zur Autovision. Museumsbesuch mit Führung in Gruppen durch die Ausstellung.

Ort: Autovision
68804 Altlußheim**BEGLEIT-
PROGRAMM****14:00–18:00 Uhr
Insider-Stadtführung
durch Heidelberg**

Der Ehrenobermeister der Raumausstatter- und Sattler-Innung Rhein-Neckar, Rudolf Vogel, führt uns durch Heidelberg.

Treffpunkt:
14:00 Uhr im Foyer des Hotels**ABEND-
PROGRAMM****18:30 Uhr
Sektempfang****Ort:** Hotelfoyer**19:00 Uhr
Festabend der Sattler
mit Musik und Unterhaltung****Ort:** Friedrich Hegel 1+2

**1 / Tagungshotel**

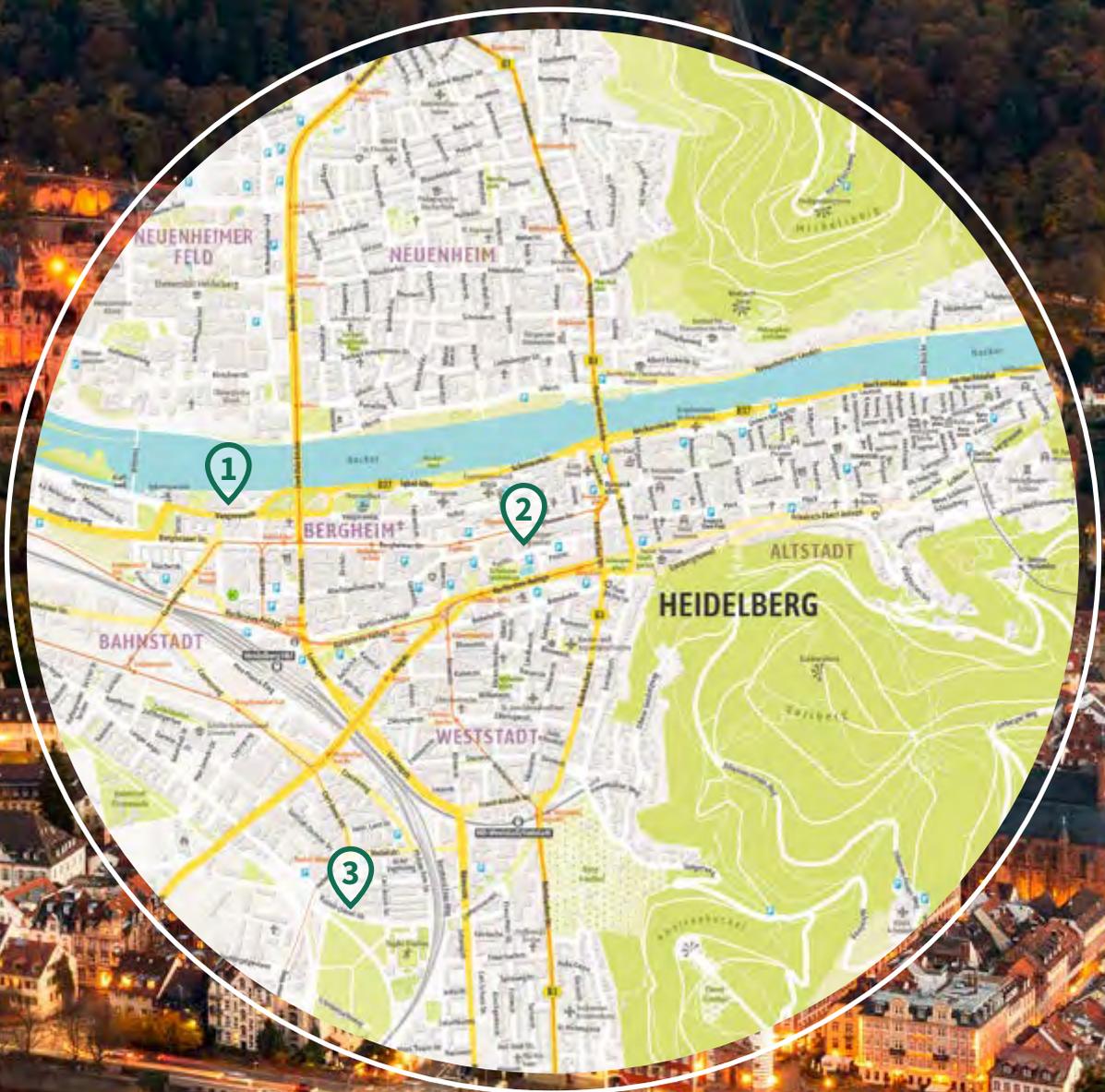
Heidelberg Marriott Hotel
Vangerowstraße 16
69115 Heidelberg

Tel.: +49 (0)6221 9080
www.marriott.com/de/hotels/hdbmc-heidelberg-marriott-hotel/

**2 / Abendessen 10. Nov. 2023**

Urban Kitchen
Poststraße 36/5
69115 Heidelberg

Tel.: +49 (0)6221 87338200
www.urban-kitchen-heidelberg.com

**Workshop Reitsport 11. Nov. 2023**

Sattlerei Waskey
Rudolf-Diesel-Straße 10a
69115 Heidelberg

STADT DES WISSENS AUF ERFOLGSKURS

Heidelberg gilt mit seinem Schloss und der malerischen Altstadt am Fluss als eine der schönsten Städte Deutschlands. Doch Heidelberg kann mehr als Romantik und überzeugt mit Bestnoten bei Klimaschutz, Bildung, Betreuung, Bürgerbeteiligung und Lebensqualität.

Heidelberg ist der Inbegriff einer europäischen Wissenschaftsstadt. Die Stadt ist Sitz der ältesten Universität Deutschlands. Hochmoderne Forschungsareale treffen auf eine malerisch historische Altstadt. Heidelberg bietet Kultur auf internationalem Niveau und ist ein starker Wirtschaftsstandort, vor allem für forschungs- und wissensintensive Unternehmen. Die Stadt steht mit ihrem Angebot in den Bereichen Kinderbetreuung, Schule und Familie bundesweit an der Spitze. Die Heidelberger Bahnstadt ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Deutschland und gilt weltweit als Modell für klimaneutralen Städtebau. Im ZDF-Deutschlandranking „Wo lebt es sich am besten“ holte Heidelberg bundesweit die Silbermedaille.

Oberbürgermeister der Stadt ist seit 2006 der parteilose Prof. Dr. Eckart Würzner. Der gelernte Geograph war zuvor Umweltbürgermeister der Stadt. Er setzt sich national und international für die Position der Städte ein als die Orte, an denen Lösungen für zentrale Fragen wie Klimaschutz, Mobilität oder Bildungsgerechtigkeit erarbeitet werden.

Heidelberg kann auf eine engagierte Bürgerschaft bauen, die sich für gesellschaftliche Projekte einsetzt. Und sie ist eingebettet in eine wunderschöne Landschaft. Die Heidelberger schätzen diese Lebensqualität: 96 Prozent der Menschen in der Stadt fühlen sich hier wohl. Dank des neuen Stadtteils Bahnstadt und der Umnutzung von rund 180 Hektar bisheriger Militärfächen entwickelt sich Heidelberg derzeit so schnell wie noch nie in seiner mehr als 800-jährigen Geschichte.

HEIDELBERG WÄCHST – GEGEN DEN TREND

Heidelberg hat rund 160.000 Einwohner. Das ist groß genug, um die Vielfalt einer Großstadt zu bieten. Und gleichzeitig klein genug, um überschaubar zu bleiben. Heidelberg ist die jüngste Stadt in Deutschland. Das Durchschnittsalter der Heidelberger Bevölkerung liegt unter 40 Jahren. Etwa 39 Prozent der Einwohner sind jünger als 30 Jahre. Heidelberg ist auch eine internationale und weltoffene Stadt. Über ein Drittel der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Dabei ist der Anteil der Bürgerinnen und

Bürger mit hohen Einkommen unter Menschen ohne deutschen Pass höher als unter Deutschen – aufgrund der vielen internationalen Spitzenkräfte in der Stadt. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten in Deutschland wächst Heidelberg – nach derzeitiger Prognose um 25.000 Menschen bis 2035. Raum hierfür bieten der derzeit entstehende Stadtteil Bahnstadt und die Konversion der bisher von der US-Armee genutzten Flächen.

INTERNATIONALER HOTSPOT DER WISSENSCHAFT

Heidelberg ist eines der wichtigsten Wissenschaftszentren der Welt. Die Universität Heidelberg ist Deutschlands älteste Universität. Sie zählt zu den Top-50-Universitäten weltweit und ist in Deutschland die Nummer eins. Dazu kommen weltweit renommierte Einrichtungen wie das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ), das von 21 Nationen getragene Europäische Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) und vier Max-Planck-Institute.



Sommer am Fluss © Heidelberg Marketing GmbH, Foto: Tobias Schwerdt

Seit 1901 bekamen 57 Persönlichkeiten, deren Lebensläufe mit Heidelberg verbunden sind, den Nobelpreis.

RUND 12 MILLIONEN BESUCHER PRO JAHR

„Good old Heidelberg“ ist unter Touristen weltbekannt. Das Heidelberger Schloss gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Welt. Rund 12 Millionen Gäste besuchen die Stadt pro Jahr. Die Anzahl der Übernachtungen liegt jährlich bei über 1,6 Millionen. Auch hier dominiert die Wissenschaft: Zwei Drittel der Übernachtungsgäste sind Geschäftsreisende, Tagungs- und Kongressteilnehmende. Deshalb baut Heidelberg ein neues Konferenzzentrum – direkt am Hauptbahnhof im neuen Zukunftsstadtteil Bahnstadt.

STARKER WIRTSCHAFTS- STANDORT

Heidelberg ist ein starker Wirtschaftsstandort. Der Prognos Zukunftsatlas 2019 bestätigt das große Potenzial: Heidelberg verfügt der Studie zufolge über sehr hohe Zukunftschancen und zählt in

den Bereichen Arbeitsmarkt und Demografie zu den besten acht Standorten in Deutschland. Die Stadt fördert gezielt kleine und mittelständische Unternehmen. Fast 8.000 Betriebe bilden einen gesunden Branchenmix. Rund 65 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze entfallen auf wissensintensive Dienstleistungen und Hochtechnologie. Die Stadt unterstützt diese Entwicklung, unter anderem mit dem Technologiepark, dem Campus innerhalb der Bahnstadt und dem Heidelberg Innovation Park (hip), wo es Platz für Forschung und wissenschaftsnahe Unternehmen gibt. Die Stadt fördert Unternehmen und Start-ups aus den Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Zudem entsteht aktuell in der Bahnstadt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof ein neues Konferenzzentrum – mit Platz für rund 1.800 Kongressteilnehmer im größten Saal.

Text: Amt für Öffentlichkeitsarbeit Presse- und Informationsdienst der Stadt Heidelberg / Themendienst.

HEIDELBERG ENTDECKEN

Am Samstag, 11.11.2023, bietet der Ehrenobermeister der Raumausstatter- und Sattlerinnung Rhein-Neckar, Rudolf Vogel, im Rahmen des Begleitprogramms eine Insider-Stadtführung durch Heidelberg an. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr im Hotel-Foyer.

Wer Heidelberg auf eigene Faust entdecken möchte, findet nützliche Informationen bei der **Tourist Information Heidelberg:**



Heidelberg Marketing GmbH
Willy-Brandt-Platz 1
69115 Heidelberg
Tel.: +49 (0)6221 58 44 444
www.heidelberg-marketing.de

ES WAR EINMAL VOR LANGER ZEIT...

...da tagten die Sattler schon einmal in Heidelberg. Berichtet wurde darüber in der „Allgemeinen Sattler-Zeitung“ aus dem Jahr 1939.

Neugierig? Auf den folgenden Seiten können Sie die historische Berichterstattung nachlesen.



Allgemeine Sattler-Zeitung

und
Das Lederwarenfachgeschäft

Amliches Organ des Reichsinnungsverbandes
des Sattler-, Tapezier- und
Polsterer-Handwerks



29. Jahrgang / Heft 10

Berlin, den 20. Mai 1939

Allgemeine Sattler-Zeitung

und
Das Lederwarenfachgeschäft

Amthliches Organ des Reichsinnungsverbandes des Sattler-, Tapezier- und Polsterer-Handwerks

Geschäftsstelle: Verlag Richard Schnitzel, Berlin NW 21, Lübecker Str. 3.

Hauptredakteur: Walter Schulz, Berlin-Südende.

Erscheint am 5. und 18. jedes Monats.
Schlußtermin am 27. und 12. jedes Monats.
Sämtliche Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle: Allgemeine Sattler-Zeitung, Berlin NW 21, Lübecker Straße 3. — Verlags-Nr.: 35 19 90 u. 35 69 90.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Verlagsdruckerei: Berlin 1477 72.

Post-Konto: Deutsche Post, Dreifachen-Konto 8 1, Berlin NW 40, Alte-Markt 100.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 RM.
Bezugspreis nach Tarif.
Bezugslohn für alle Streikzeiten in Berlin-Mitte.
Bei Kontenlosen werden Konten geführt.
Für unbesetzt eingehende Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Heft 10.

Berlin, den 20. Mai 1939.

29. Jahrgang.

Arbeitstagung in Heidelberg.

Der erweiterte Beirat des Reichsinnungsverbandes (engerer Beirat und Bezirksinnsungsmeister) hält am 22. und 23. 5. in Heidelberg eine Arbeitstagung ab, die eine sehr umfangreiche Tagesordnung aufweist. Im Mittelpunkt dieser Arbeitstagung steht die Berufsausbildung, Wechstoffumschulung und Rohstoffbewirtschaftung.

Dem Reichswirtschaftsministerium ist nun endgültig für das Tapezier-Handwerk sowie für das Sattler-Handwerk die dreijährige Lehrzeit festgesetzt worden. Es ist nun Aufgabe der Verbandsleitung, die bereits aufgestellten Lehr- und Schulungspläne auf die oben angeführte Zeit zusammenzurücken, um eine einheitliche Ausbildung im ganzen Reich nach Möglichkeit zu gewährleisten. Die Anordnung über die Einführung der dreijährigen Lehrzeit in beiden Fachgruppen bringt für alle Ausbildungswerkstätten und Wechstoffumschulung an Berufsschulen eine derartige Umwälzung mit sich und erfordert vollen Einsatz jedes mit der Ausbildung Beschäftigten, um auch nur annähernd das Ziel zu erreichen, das die vierjährige Lehrzeit bisher voraussetzte. Bei so umfangreichen Fachgruppen, wie sie einmal das Tapezier-Handwerk und zum anderen auch das Sattler-Handwerk darstellen, bedeutet es eine außerordentliche Belastung, aber auch eine außerordentliche Verantwortung unserem Nachwuchs gegenüber, um ihm in der wesentlich kürzeren Zeit das vermitteln zu können, was er zu seiner Existenzberechtigung benötigt.

Bei der Wechstoffumschulung hat sich der R.I.V. bereits mit bestem Erfolg einsetzen können. Er muß aber bestrebt sein, daß auch die angeordnete Umschulung selbst in den kleinsten Kreisen durchgeführt wird, um eine lückenlose Einsatzbereitschaft beider Fachgruppen zu garantieren.

Außer dem Bericht des Reichsinnsungsmeisters über die bisher getroffenen Maßnahmen und des Geschäftsführers über die Erledigung des geschäftlichen Teils im Verlauf des letzten Wirtschaftsjahres ist termingemäß die Vertrauensfrage zu stellen, wo ja nicht nur die persönliche Meinung des Bezirksinnsungsmeisters, sondern durch ihn die Meinung der einzelnen Bezirke zum Ausdruck kommen soll. Daran schließen sich die mündlichen Berichte der Bezirksinnsungsmeister an, die sich auf die Verhältnisse in ihren Betrieben erstrecken und die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen innerhalb ihres Bezirkes beleuchten.

Ein von der Innung Heidelberg veranstalteter Kameradschaftsabend, der auch die Teilnehmer an der Arbeitstagung zu einigen frohen Stunden zusammenführte und der gleichzeitig den Gemeinschaftsgedanken im Handwerk mitfordern soll, schließt sich dieser Tagung an.

In den Tagen vom 19. bis 21. betätigen sich sämtliche Mitglieder des erweiterten Beirats am Reichshandwerkestag in Frankfurt a. Main, wo die wirtschaftspolitische Ausrichtung der Handwerksführung, wie bereits in den Jahren zuvor, zum Ausdruck kommt und neben Reden namhafter Wirtschaftsführer und des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley auch die Fachgruppen zu engeren Arbeitstagungen zusammengezogen werden.

Heidelberg:
Blick von der Schloßterrasse.



(Bild: Max Bergner, Heidelberg)



Das unbekannte Heidelberg.

Entdeckungstour durch eine berühmte Stadt.

Von den vielen Tausenden von Menschen, die jährlich nach Heidelberg kommen und Wesen und Schönheit der alten Residenzstadt am Neckar zu begreifen versuchen, pflegen es viele bedauerlicherweise mit einem Gesamtüberblick über die Lage der Stadt im Rahmen ihrer heiteren Landschaft und mit einem Besuch der wichtigsten „Sehenswürdigkeiten“ bewenden zu lassen. Die Altstadt mit dem Schloß, die Kirchen und die Carl-Theodor-Brücke, die Alte und die Neue Universität und andere



Heidelberg: Hans zum Ritter (1552).
(Bibl. St. Schyl. Heidelberg.)

markante Bauwerke, ferner die Feiertäfel auf dem heiligen Berg und der Ehrenfriedhof im Süden der Stadt hoch über der Höheebene als die beiden Wahrzeichen des neuen Heidelberg werden die Hauptakzente im Erlebnis eines solchen Kurzbesuches sein. Es vermag wohl einen ersten Eindruck und Ueberblick zu vermitteln, gleichsam den Umriss, das charakteristische Profil dieser Stadtpersonlichkeit, aber nicht eigentlich ihr Gesicht, dessen Züge viel zu reich und vielgestaltig sind, als daß sie so leicht und mühelos zu erfassen wären.

Soweit für einen Aufenthalt nur ein Tag oder gar nur Stunden zur Verfügung stehen, wird man sich mit jener Beschränkung auf das Wichtigste abfinden müssen. Aber schon wer mehrere Tage in Heidelberg weilt — und es lohnt immer, sich dieser einzigartigen Stadt längere Zeit zu widmen —, sollte auch jene Stadtteile aufsuchen, die im Schatten der großen baulichen Anziehungspunkte liegen und ein meist noch unerkanntes und doch nicht minder fesselndes Eigenleben führen. Wie meinen hier vor allem die Altstadt zwischen Universitätsplatz und Kornmarkt, zwischen Marktplatz und heiliggeistliche Kirche und schließlich des alten Brückentors.

Gewiß, diese Altstadt wird nicht einfach übersehen. Wer von der Alten Brücke her oder durch die Hauptstraße zur heiliggeistliche kommt und dann über den Kornmarkt oder durch das Freiental zum Schloß hinaufsteigt, erlebt sie immer wieder als reizvollen Anmarschweg zur „Schicksalshundigen Burg“. Aber wer von den vielen Besuchern sieht neben den bekannten

Baudenkmälern wie heiliggeistliche Kirche und „Ritter“, Jesuitenkirche und „Stadtkaserne“, neben dem Herkulesbrunnen vorm Rathaus und der Madonna auf dem Kornmarkt die Schönheit der einfachen, barocken Wohnhäuser mit den alten Mansardengiebeln, die Muschelnischen mit den heiligen und Madonnen an den Hausecken, die schönen alten Portale? Vielleicht wundert sich der und jener, wenn er vom Städtgaten oder vom Altan des Schlosses auf die Altstadt herablickt, daß die verwinkelte mittelalterliche Enge eigentlich gar keine wirklich mittelalterlichen Gebäude mehr aufweist, aber selten nur — leider — wird ihn diese Frage reizen, in jenen Bereich einzudringen, in dem — auch ein Auktiosum — alle „Straßen“ in der Ost-West-, alle „Gassen“ aber in der Nord-Süd-Richtung verlaufen. Und doch würde es niemand bereuen, diese Teile der Altstadt aufgesucht zu haben.

Die engen Gassen und Winkel sprechen freilich nicht die pathetische Sprache der ragenden Ruinen und glanzvollen Barockpaläste. Ihre Weise, zu uns zu reden, ist mehr ein besinnliches Plaudern. Und doch berichten sie nicht minder eindringlich vom Schicksal Heidelbergs als die Türme und Mauern der Burg, denn auch in ihnen lebt noch ein Stück Mittelalter — obwohl außer der heiliggeistliche Kirche, dem Herkulesbrunnen und einigen Gebäudeereften vom Mittelalter nur noch das gotische Gefüge der Stadt erhalten blieb. Alles andere fiel der großen Zerstörung durch die Franzosen zum Opfer, nach der die Heidelberger ihre Häuser bald wieder aufbauten, nun zwar barock, im Stil jener Zeit, aber ohne die großzügige, weitläufige Planung, die für den barocken Städtebau bezeichnend ist. Denn dazu waren sie zu arm geworden. Die Kurfürsten siedelten deshalb auch nach Mannheim über, das noch heute von ihrem fürstlichen Bauwillen zeugt.

Und dennoch lebte das Mittelalter noch in den kleinen barocken Normalhäusern der Heidelberger Altstadt — in den alten Handwerkerwappen und Junfszeichen nämlich, die noch heute vereinzelt die Haustüren schmücken. Wenn wir in einer alten Schrift lesen, daß noch 1816 zur Heidelberger „Spänhauerzunft“ die Schreiner, Wagner, Kähler, Küfer, Korbmacher, Siebmacher, Steinhauer, Tüncher, Pflasterer, Orgelbauer, Fleischer, Lebhändler, Wachszieher, Glöchner, Schuhmacher und viele andere Gewerbe gehörten, dann spricht uns schon aus der farbigen Fülle dieser anschaulichen Namen der ganze Reichtum alter deutscher Handwerkskultur an. Wie reizvoll muß es daher sein, ihre alten Symbole an den Handwerkerwappen aufzusuchen die in vergangenen Jahrhunderten die Hausnummern ersetzen. In den Gassen am Neckar — kleine Mantelgasse, Bussmergasse, Haspelgasse, Obere Neckarstraße, Fischerstraße, und wie sie alle heißen — finden wir naturgemäß vor allem Berufe, die für ihre Arbeit das Wasser des Flusses brauchten, also Fischer und Schiffer, Böttcher und Gerber. Aber auch die anderen sind vertreten, die Schmiede und Schlosser, die Fleischer und Bäcker und andere mehr. Faschinen und Wurfhaken, Hammer und Zichel, Beil und Schlüssel, Hufeisen, Pferde- und Ochsenhöpfe, Brezel und Wecken sind die Zeichen der Berufe und zugleich der einzelnen Häuser, oft wunderschön eingefaßt in barocke Wappenformen.

Aber auch die alten Wirtshauszeichen wie „Goldenes Hertz“, „Goldene Sonne“, „Reichsapfel“ u. a. verdienen Beachtung, desgleichen die dämonisch-grotesken Köpfe an den Schlußsteinen der Torbögen und das bisweilen recht reizvolle Rankengitter an den Lichtfenstern der Barocktüren. Wer darum Zeit hat und Lust und Liebe aufbringt, das Große und geschichtlich Wesentliche im Kleinen und Unscheinbaren aufzusuchen, der sollte sich eine solche Entdeckungstour durch die Heidelberger Altstadtgassen nicht entgehen lassen. Denn auch diese kleine, abseitige Welt ist — „Alt-Heidelberg“!

Gottfried Lochmann.

BUNDESVERBAND FAHRZEUGAUSSTATTUNG UND REITSPORTAUSRÜSTUNG E.V.

Interessensvertretung – Weiterbildung – Vernetzung – seit 2007

VORSTAND

Präsident

Roland Steiner
Waldstrasse 15
79689 Maulburg
Tel. 07622 8224
r.steiner@bvfr.org

Vizepräsident

Niels Brandt
Petridamm 24
18146 Rostock
Tel. 0381 680 313
n.brandt@bvfr.org

Mitglieder des Vorstands

Frederike Arendt
Mindenerstrasse 1
49163 Bohmte
Tel. 0170 891 4944
f.v.bothmer@bvfr.org

Karin Mutschler
Saulgauer Str. 5
88518 Herbertingen
Tel. 07586 920 1904
k.mutschler@bvfr.org

Philipp Ballas
Peter-Stühlen-Str. 112-114
51103 Köln
info@autosattlerei-ballas.de

Hans-Joachim Scupin
Am Bärenwald 5
87600 Kaufbeuren
Tel. 08341 3127
h-j.scupin@bvfr.org

BVFR FACHOBMÄNNER

Fachobmann Fahrzeug

Lothar Gläser
Heerdter Landstr. 245 d
40549 Düsseldorf
Tel. 0211 503241
l.glaeser@bvfr.org

Fachobmann Reitsport

Thomas Büttner
Kesselsdorfer Str. 212
01169 Dresden
Tel. 0351 438 45300
t.buettner@tom-buettner.de

BERUFSBILDUNGS- AUSSCHUSS (BBA)

Ausschußvorsitzender

Daniel Meenzen
Jenaer Straße 48
07607 Eisenberg / Thüringen
Tel. 036691 52111
info@meenzen.eu

Mitglieder des BBA

Uwe Eckart
Cossebauder Str. 22
01157 Dresden
info@autosattlerei-eckart.de

Volker Seefeldt
Gewerbegebiet Süd 11
39443 Staßfurt
info@autosattlerei-seefeldt.de

ARBEITSGRUPPEN

AG Reitsport

Benjamin Braemer
Güstrower Chaussee 2
18279 Vietgest
sattlerei-braemer@t-online.de

AG Restauratoren

Thomas Hürter
Kottenheimer Weg 33
56727 Mayen
info@huerter-mayen.de

AG Airbag

Lothar Gläser
Heerdter Landstr. 245 d
40549 Düsseldorf
Tel. 0211 503241
l.glaeser@bvfr.org



BERICHT AUS DER GESCHÄFTSSTELLE 2023

Keine Zeit für Krise – stattdessen viel Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit: Der BVFR hat sich auch in diesem Jahr in zahlreichen Bereichen engagiert.

Der BVFR vertritt die Interessen des Sattler- und Feintäschner-Handwerks in fachlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Belangen. Wir informieren über neue Entwicklungen und organisieren Veranstaltungen wie Tagungen, Workshops und Weiterbildungen. Der BVFR bietet seinen Mitgliedern ein starkes Netzwerk mit spezialisierten Partnern.

WERDEN SIE MITGLIED:

Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf → Seite 59

GESCHÄFTSSTELLE MÜNCHEN

Inge Hafner
Daniela Russo

Birnauer Str. 16
80809 München

Tel. +49 (0) 800 - 28 37 333
oder 0800 - BVFR333
Fax +49 (0) 89 - 30 79 79 35
Email: mail@bvfr.org

SEMINARE, SCHULUNGEN, WORKSHOPS

Weiterbildung ist nach wie vor ein Schlüssel zum Erfolg für die Betriebe und bringt Zufriedenheit für die Mitarbeiter. Es ist erfreulich, dass so viele Mitglieder den Wert von Weiterbildung erkennen. Die praxisorientierte Weiterbildung und der Austausch untereinander sind Gold wert.

Präsident, Vizepräsident, Vorstand und Fachobmänner arbeiten unermüdlich daran, unseren Mitgliedern attraktive Weiterbildungsangebote bereitzustellen. Es freut uns sehr, dass auch die jüngeren Angebote, die erst seit relativ kurzer Zeit das Weiterbildungsportfolio ergänzen, sehr gut angenommen werden. In diesem Heft erfahren Sie mehr über diese neuen Seminare:

- ▶ Thomas Meffert zu Problemen im Bewegungsapparat von Pferden → Seite 45
- ▶ Aktiv-Workshop Sonnensegel → Seite 37
- ▶ BVFR Innovationspreis → Seite 27

BÜROKRATIEABBAU

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat im Frühjahr 2023 angekündigt, 25 Prozent der Berichtspflichten für Unternehmen zu streichen. Aktuell arbeitet die EU-Kommission an Abbaumöglichkeiten. Auch der BVFR wurde gebeten, dem Wirtschaftsministerium konkrete Beispiele für bürokratische Belastungen von Handwerksbetrieben zu nennen. Davon konnten wir einige liefern und haben mit Praxisbeispielen Einblicke in die überbordende Belastung unserer Betriebe gegeben. Natürlich unterstützen wir jede Aktion zum Bürokratieabbau! In dieser Thematik ist in Brüssel offensichtlich gerade viel in Bewegung.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND BERUFSPROMOTION

Mit dem Messestandort München hat die Geschäftsstelle einen Heimvorteil bei der Internationalen Handwerksmesse (IHM), die die ganze Welt des Handwerks zeigt. Aussteller aus über 60 Gewerken und Branchen bieten den Besuchern einen umfassenden



- ✓ Cabrioverdecke
- ✓ Innenhimmel
- ✓ Persenninge
- ✓ Autoteppiche
- ✓ Zubehör



Cabrioverdecke

originale Qualität | perfekte Passform | kompetenter Kundenservice

Produktion in Deutschland | Über 30 Jahre Erfahrung am Markt | Hauseigene Sattlerei für Cabrioverdecke | Anspruchsvolle Qualität der Materialien | Internationale Stammkunden | Weltweit erster Hersteller mit computergesteuertem Zuschnitt für Verdecke



EUROTOP GmbH & Co. KG
(vormals HÄRTEL Cabrioverdecke)

 Kompetente, qualifizierte und ausführliche Beratung am Telefon Mo. - Fr. 08:00 Uhr - 17:00 Uhr
Tel +49 (0) 7022 - 9 32 32 - 0

 Benzstraße 2, 72636 Frickenhausen, Deutschland

 www.verdeck.de | www.eurotop.de
 info@eurotop.de

 www.instagram.com/eurotop.de

 www.facebook.com/cabrioverdecke

 Angebotsanfragen und Bestellungen telefonisch via Onlineshop, E-Mail oder WhatsApp möglich

Überblick über die Leistung, Qualität und Innovationskraft des Handwerks. Auf der Sonder- und Aktionsschau **Young Generation 2023** präsentierten wir unsere Berufsbilder.

Die branchenübergreifende Veranstaltung **ZUKUNFT HANDWERK** feierte 2023 Premiere. Das erste und größte Kongress- und Eventformat aus dem Handwerk für das Handwerk rückt wichtige Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Fokus. Im Mittelpunkt steht die mehrtägige Live-Veranstaltung im Internationalen Congress Center München (ICM), die digital begleitet und mit hochkarätigen Expertinnen und Experten umgesetzt wird. Schirmherr ist der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Robert Habeck.

SAVE THE DATE
IHM mit ZUKUNFT HANDWERK
28.02. – 03.03.2024

RAHMENVERTRAG MIT CARFLEET24

Der BVFR hat für seine Mitglieder eine Kooperation mit CarFleet24 abgeschlossen, die unseren Betrieben, deren Familienangehörigen und Mitarbeitern attraktive Rabatte beim Kauf, Leasing oder der Finanzierung eines Neufahrzeuges (PKW und Nutzfahrzeuge) sichert. So spart die Mitgliedschaft bares Geld. Durch das bundesweite Händler-Netzwerk der CarFleet24, dem die größten und leistungsfähigsten Vertragshändler/-partner Deutschlands angeschlossen sind,

vermittelt CarFleet24 deutsche Neuwagen der gefragtesten Automarken kompetent, seriös, zuverlässig und günstig.

Das Passwort für den Onlinezugang finden Sie auf der Webseite des BVFR sowie weitere Informationen im Heft auf → Seite 58.

SONDERUMFRAGE ENERGIEPREISE

Die Zeiten sind herausfordernd. Seit dem Ausbruch der Coronapandemie 2020 befindet sich Deutschland im Dauerkrisenmodus. Hohe Energiekosten, die Zinswende, massive Verunsicherung durch geopolitische Spannungen und ein umfassender wirtschaftlicher Transformationsprozess verschärfen die Probleme auch im Handwerk. Um das Ausmaß der Verunsicherung und die konkreten wirtschaftlichen Probleme auf die betriebliche Ebene des Handwerks herunterzubrechen, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks gemeinsam mit den Handwerkskammern und Fachverbänden eine Sonderumfrage durchgeführt.

- ▶ Für 2024 rechnen um die Hälfte der Befragten mit weiteren Anstiegen der Strom- und Gaspreise um teils erhebliche Sätze.
- ▶ Mehr als die Hälfte der befragten Handwerksbetriebe hat bereits auf die hohen Energiepreise bzw. die weiter zu erwartenden Steigerungen bei Strom und Gas reagiert und Investitionen in alternative Energien umgesetzt oder befinden sich in der aktiven Planungsphase.

STABWECHSEL AN DER SPITZE DES BVFR

„Etwas zu beginnen erfordert Mut, etwas zu beenden noch mehr“ so eine bekannte Lyrikerin. Beides hat Roland Steiner in den vergangenen Jahren während seiner Zeit als Präsident des Verbands bewiesen. An dieser Stelle möchten wir – die Geschäftsstelle – einige persönliche Worte des Dankes schreiben: Danke Roland Steiner, für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit sowie wichtige Weichenstellungen für jedes einzelne Mitglied. Es hat uns beeindruckt, wie besonnen, vorausschauend es Ihnen stets darum ging, Interessen zum Ausgleich und auf einen Nenner zu bringen. Mit fester Überzeugung offen für den Standpunkt und das Argument des anderen. Immer ansprechbar für uns. In der täglichen Zusammenarbeit hieß das: Sie haben vertrauensvoll machen lassen, sich aber zugleich eingebracht, wenn es wichtig wurde. Als Ass in der EDV bleiben Sie an unserer Seite! Das freut und beruhigt uns sehr!

Beim Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle München, am 27. September 2023 haben Präsident Roland Steiner und Vizepräsident Niels Brandt eine moderne Werbebeklebung angebracht. Tolle Imagewerbung!!

Was bleibt, ist die Veränderung!

Es grüßen Sie herzlich
Ihre Inge Hafner und
Daniela Russo
Geschäftsstelle

30 JAHRE BBA-VORSITZENDER: EIN RÜCKBLICK VON FRITZ WEISS

30 Jahre lang hat sich Sattlermeister Fritz Weiß als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses (BBA) für die Belange der Sattlerausbildung und des Sattlerhandwerks eingesetzt – und hart gekämpft. Nun übergibt er das Amt an seinen Nachfolger Daniel Meenzen.



Fritz Weiß:
BBA-Vorsitzender 1993–2023

(BIB) in Bonn in Angriff genommen. In der Vorankündigung wurde uns mitgeteilt, dass das Sattlerhandwerk mit verschiedenen anderen Berufen zu einem „Leder verarbeitenden Gewerk“ zusammengefügt werden soll.

Willi Weil, Ulli Marx und ich vertraten

In der letzten Sitzung haben wir den ausschlaggebenden Vorschlag eingebracht, sodass der eine oder andere am Tisch ins Überlegen kam. Alle Sattlerlehrlinge – egal ob Fahrzeug-, Reitsport-, Sportsattler, Täschner und Säckler – sollten eine gemeinsame Ausbildung im ersten und zweiten Lehrjahr erhalten. Im dritten Lehrjahr sollte dann die intensive Ausbildung in der jeweiligen Fachrichtung erfolgen. Die letzte Sitzung ging über zwei Verhandlungstage, am zweiten Tag sollte die endgültige Entscheidung über unseren Beruf fallen.

Der ZDH und wir hatten zu wenig Stimmen und wären bei der Abstimmung unterlegen. Aber uns bot sich eine Chance. Willi Weil, damals Vizepräsident des Zentralverbands Raum und Ausstattung (ZVR) und Fachgruppenleiter des Sattlerhandwerks, hatte einen genialen Einfall. Der anwesende Herr vom Wirtschaftsministerium war unserer Idee nicht so abgeneigt wie die anderen Anwesenden. Kurzerhand luden wir ihn abends ins „Bönsch“ in Bonn ein, um ihn von unserer Idee zu überzeugen. Wer Willi kennt, kann sich gut vorstellen wie dieser Abend verlief.

1993 wurde ich in Suhl von unserer Bundesfachgruppe Sattler Vorsitzenden des BBA. Damals war der BVFR noch nicht gegründet. In den ersten Jahren war das Ziel, die Zwischen- und Gesellenprüfung für Deutschland zu vereinheitlichen. Auch für das Gesellenstück sollten bundesweit die gleichen Anforderungen gelten. Diese Aufgabe erwies sich als sehr schwierig und war teilweise bis heute nicht umzusetzen.

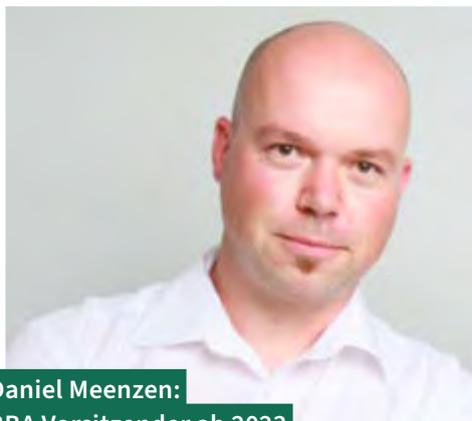
unser Sattlerhandwerk in verschiedenen Sitzungen, in denen wir mit Menschen konfrontiert wurden, die keine Ahnung vom Handwerk geschweige denn vom Sattlerhandwerk hatten. Diese Verhandlungen und Kämpfe zogen sich über zwei Jahre hin. Der Rückgang der Auszubildendenzahlen erschwerte die Situation zusätzlich. Teilnehmer an diesen Sitzungen waren Vertreter des Bildungs-

und des Wirtschaftsministeriums, der Gewerkschaft, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) und wir als Vertreter des Sattlerhand-

werkes. In jeder Sitzung mussten wir um den Erhalt unseres Handwerks kämpfen.

Ein Ereignis hat mich sehr enttäuscht und erschüttert: Dies war 2003-2004 die Abschaffung der Meisterpflicht in unserem Beruf durch die Bundesregierung.

Gleichzeitig wurde die Neugestaltung des Berufsbilds durch das Berufsbildungsministerium



Daniel Meenzen:
BBA Vorsitzender ab 2023

Zur Überraschung von Gewerkschaft und BIB stimmte der Vertreter des Wirtschaftsministeriums am nächsten Morgen unserem Vorschlag zu. Unser Sattlerhandwerk war gerettet! Wir konnten nun zur Neuordnung der Ausbildung übergehen. Das hat viel Zeit in Anspruch genommen. Großer Dank gebührt auch Raumausstatter Ulli Marx, der damals noch Geschäftsführer des ZVR war und uns immer unterstützt hat.

Der Bundesleistungswettbewerb ist jedes Jahr eine Herausforderung und eine Bereicherung. Wenn Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern dabei sind, die man aus der Gesellenprüfung kennt, ist dies immer eine Freude. Seit 1989 nehme ich die Prüfungen in diesem Wettbewerb ab. In diesem Jahr ist meine Tochter Maria (Meisterin seit 2020) zum dritten Mal als Prüferin dabei. Das freut mich sehr! Für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist sie immer wieder eine willkommene Ansprechpartnerin.

Meine Wegbegleiter in all den Jahren als Prüfer waren, Willi Weil, Mani Stieler, Wolfgang Steffens und Uwe Renner. Vielen Dank für Euren Einsatz.

Ich wünsche meinem Nachfolger Daniel Meenzen viel Erfolg, Durchhaltevermögen und auch den Mut seine Meinung zu vertreten auch wenn sie nicht der

„DER NEUE“

Daniel Meenzen wurde zum neuen BBA-Vorsitzenden gewählt

Geb. 1974 in Jena/Thüringen
Verheiratet, zwei Kinder

Ab 1990 Ausbildung zum Raumausstatter und anschließend zum Sattler.

- ▶ Bis 1996 Tätigkeiten bei Kollegen in verschiedenen Fachbereichen z.B. Bootssattlerei, Reitsportsattlerei oder als Sattler am Theater um den Horizont zu erweitern.
- ▶ Danach Anstellung im elterlichen Betrieb.
- ▶ 2010 Meisterschule in Mainburg.
- ▶ Seit 2012 selbstständig als Sattlermeister in Eisenberg/Thüringen.
- ▶ 2016 Übernahme der elterlichen Sattlerei in der 5. Generation
- ▶ 2018 nebenberuflicher Einstieg in das Lehramt als Seiteneinsteiger am

Staatlichen Berufsschulzentrum in Hermsdorf/Thüringen und Nachqualifizierung mit staatlichem Abschluss als Fachlehrer für berufsbildende Schulen, seit 2020 in Vollzeit.

„ Ich möchte die Sattlerausbildung renovieren. Nach vielen Jahren ist der Lack ab, aber die Basis ist noch sehr gut erhalten. Getreu einem Zitat von Bruce Lee „*Ein Ziel ist nicht immer da, um es zu erreichen. Es hilft aber stets beim richtigen Navigieren.*“ habe ich mir einiges vorgenommen und möchte auf meinem Weg auch liegengeliebene, verlorene und weggeworfene Dinge neu betrachten, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren.

Daniel Meenzen

30 Jahre sind eine lange Zeit – und doch für mich manchmal einfach zu kurz. Es gibt viele Veränderungen und Herausforderungen in unserem Handwerk, die gemeistert werden müssen.

Mehrheit entspricht. Die Entscheidungen sollten immer zum Wohle der Auszubildenden, der Weiterbildung bis hin zum Meister oder Meisterin getroffen werden und zur Stärkung und Entwicklung unseres Sattlerhandwerk beitragen.

Fritz Weiß
BBA-Vorsitzender
1993–2023

KEIN ABSCHIED

Auch Frederike Arendt, Lothar Gläser und Hans-Joachim Scupin übergeben in diesem Jahr nach langer engagierter Arbeit ihre Ämter. Zum Glück bleiben sie alle dem Verband als geschätzte Mitglieder, wichtige Gesprächspartner und wertvolle Freunde auch weiter erhalten.

„Feierabend...“

Wie lange ich den Job als Fachobmann Fahrzeugsattler inne hatte weiß ich gar nicht mehr. Aber ich weiß, dass es nie langweilig war und dass ich es nie bereut habe, mich für die Kollegen zu engagieren. Es war mir stets eine große Freude, mit den Vorstandskollegen Tagungen zu planen und umzusetzen, fachspezifische Dinge zu erörtern oder auszuarbeiten und nicht zuletzt mein „Steckenpferd“ die SAB-Naht wieder für uns alle zugänglich zu machen.

Dass ich nun den Posten als Fachobmann in andere Hände gebe, soll nicht bedeuten, dass ihr mich von der Backe habt.... Ich werde selbstverständlich weiterhin aktiv am Sattlergeschehen teilnehmen. Werde noch eine Zeit lang dem Arbeitskreis SAB-Naht angehören und auch das Sachverständigenwesen weiter betreuen. Und da mir nachgesagt wird, dass ich nicht der leiseste bin, werdet ihr sicher auch in Zukunft, auf



**Lothar Gläser: Fachobmann
Fahrzeugsattler für den BVFR**

den Sattlertagungen, wissen wo ich bin. Im Zweifel an der Hotelbar.....

**Lasst es euch gut gehen,
Liebe Grüße,
Lothar**

„Ein Betrieb ist immer so gut, wie die Menschen die sich dafür einsetzen.“

Das Gleiche gilt für den Sportverein, die große und die kleine Politik und insbesondere auch für unseren Berufsverband. Immer dann, wenn jemand bereit ist, etwas in den Topf zu werfen, ist für die anderen auch etwas drinnen, um davon zu profitieren. Das habe ich in den vergangenen 20 Jahren für den BVFR, die Innung und die Meisterausbildung gemacht. Ich habe über meinen Tellerrand hinweggeschaut, meine Ideen und Erfahrungen in den Topf gelegt und – nur so geht's – ein paar von euren aus dem Topf gefischt und umgesetzt.

Wir Sattler im BVFR können das sehr gut – und auf der Konkurrenz rumhacken überlassen wir getrost den anderen. Es kommt der Tag, da stellst du fest, dass die nächste Generation andere, pfiffigere, bessere Ideen hat und Probleme anders löst. Da ist es dann an der Zeit, Platz zu machen für das, was kommt. Unser BVFR lebt von den großen und kleinen Innovationen, Ideen und Menschen die für das Sattlerhandwerk brennen. Ich habe das gern gemacht und die, die jetzt am Start stehen werden noch ganz andere Feuerwerke abbrennen.

**Viel Spaß dabei,
Hanjo Scupin**



**Hans-Joachim Scupin:
Mitglied im Vorstand des BVFR**



Frederike Arendt und weitere Mitglieder des Vorstands:

Roland Steiner, Karin Mutschler, Inge Hafner, Nils Brandt, Hans-Joachim Scupin

„ Hallo.....und Auf Wiedersehen...

Nach 8 Jahren Mitarbeit im Vorstand habe ich mich entschlossen, meinen Posten als Mitglied im Vorstand zur Verfügung zu stellen.

Viel ist passiert in den 8 Jahren, sowohl Privat (2 Kinder bekommen, Josefine ist 6 Jahre alt und Lasse 4, meinen Adelstitel „Gräfin“ durch Heirat gegen einen bürgerlichen Nachnamen getauscht) als auch im Verband. Die Angebote und Seminare sind umfangreicher und intensiver geworden. Oft war der Donnerstag, vor dem offiziellen Beginn der BST am Freitag, schon mit interessanten Themen gefüllt. Ein Verband lebt und wächst durch seine Mitglieder. Und ein kleiner Verband wie der BVFR ist in vielerlei Hinsicht auch auf die Mitarbeit der Vorstandsmitglieder angewiesen. Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Sie (opfern) verwenden einen Teil ihrer Freizeit dafür, für

alle Mitglieder einen Verband zu schaffen, der nicht nur Beiträge nimmt, sondern durch interessante und lehrreiche Seminare das Wissen seiner Mitglieder im fachlichen und rechtlichen Bereich auf dem neuesten Stand zu bringen.

Auch ohne offiziellen Auftrag als Mitglied des Vorstandes freue ich mich, mit dem neuen Vorstand zusammen zu arbeiten und bei der Organisation und Durchführung von Seminaren, Workshops und Weiterbildungswochenenden mit zu helfen.

**Ich bedanke mich für
das von Euch entgegen-
gebrachte Vertrauen.**

Frederike Arendt



EQUIScan®

CNC-gefräste Sattelbäume



Weltweit etabliert!

Der Horseback Sattelbock bringt den Pferderücken 1:1 in die Werkstatt.



Das Mess-System für den Profi!

EQUIScan e.K. | Hauptstraße 30 | 56593 Obersteinebach | Fon +49.2687.928 944-4

Perfekter Halt

KIWO Kaschierklebstoffe gemäß IATF 16949 Standard
und ohne REACH-Beschränkung für Diisocyanate



Eigenschaften der KIWO Kaschierklebstoffe:

- zur Kaschierung verschiedenster Materialien geeignet
- zweikomponentig
- lösemittelhaltig oder wasserbasierend
- ohne REACH-Beschränkung für Diisocyanate
- ohne verschärfte Gefahrstoffkennzeichnung (GHS08)

Sind Sie interessiert? Gerne beraten wir Sie auch persönlich bei Ihnen vor Ort.

KIWO

Kissel + Wolf GmbH · In den Ziegelwiesen 6 · 69168 Wiesloch · Germany
Phone +49 6222 578-0 · Fax +49 6222 578-100 · info@kiwo.de



www.kiwo.de

BVFR – INNOVATIONSPREIS

Lange wurde drüber gesprochen – nun ist er da.....

Auf der diesjährigen Tagung wird zum ersten Mal der Innovationspreis des BVFR vergeben.

Schon vor längerer Zeit hatte sich im Vorstand die Idee verbreitet, Mitglieder mit innovativen Ideen zu fördern. Ob fachlich oder betriebswirtschaftlich-organisatorisch: Alle Ideen, die sich positiv auf den Betrieb auswirken, konnten/können eingereicht werden.

In diesem Jahr wurden fünf Projekte eingereicht und von einer Jury bewertet. Zwei Projekte stammen aus dem Fachbereich Reiten (speziell entwickelter Nasenriemen und digitales Aufmaßprotokoll), ein Kollege beschäftigt sich mit dem Thema Lasertechnik und zwei Betriebe haben Projekte zu betriebswirtschaftlichen Themen eingereicht (Mitarbeiter-App und 4-Tage-Woche). Alles interessante Ideen, die in den Betrieben umgesetzt, erprobt und für gut, nachhaltig und effektiv befunden wurden.

Die Jury besteht aus sechs Mitgliedern: In diesem Jahr waren dies die beiden Fachobmänner Reitsport und Fahrzeugsattlerei – Tom Büttner und Lothar Gläser, zwei weitere Sachverständige – Marek Buck und Ralph Waskey sowie die Vorstandsmitglieder Karin Mutschler und Roland Steiner.

Zur Bewertung der Projekte wurde eine Bewertungstabelle erstellt, bei der in sieben Fragestellungen jeweils Punkte von eins bis zehn vergeben werden können:

1. Innovation: Wie neu ist das vorgestellte Projekt? Gibt es ähnliches / artverwandtes auf dem Markt?

2. Handhabung: Bringt es eine Erleichterung in die Arbeitsabläufe / den Geschäftsbetrieb?

3. Umsetzbarkeit: Wie gut / einfach ist das vorgestellte Projekt in anderen Betrieben umsetzbar? Handelt es sich bei dem vorgestellten Projekt um ein individuelles „Tool“, das für andere Betriebe keine oder nur bedingt Vorteile bietet?

4. Kostenersparnis: Führt die Einführung des Projektes zu Kosteneinsparungen?

5. Kosten: Sind die Kosten für die Einführung in anderen Betrieben überschaubar bzw. wirtschaftlich?

6. Aufwand: Wie hoch ist der zeitliche Aufwand für andere Betriebe, um das Projekt einzuführen?

7. Individuelle Bewertung: Hier kann jedes Jurymitglied kurz beschreiben, welcher weitere individuelle Aspekt aus seiner Sicht in die Bewertung einfließen sollte/muss!

Jede Bewertung schließt ein zusammenfassendes Statement ein. Es folgt eine Videokonferenz in der alle Projekte nochmals erörtert werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen teilnehmenden Kolleginnen, Kollegen und Betrieben für ihren Mut, Neues anzugehen und umzusetzen. Hier wurden keine Kosten und Mühen gescheut, um etwas Neues zu entwickeln oder Vorhandenes für das Sattlerhandwerk bzw. den eigenen Betrieb nutzbar zu machen.

AND THE WINNER IS...???

...das erfahrt ihr am Samstag um 9.00 Uhr vor dem Markt der Neuheiten. Hier wird das Siegerprojekt noch einmal vorgestellt und der Gewinner oder die Gewinnerin erhält eine Urkunde und einen Scheck, denn dieser Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Wir werden den Innovationspreis nun im Zwei-Jahres-Rhythmus, stets zum Markt der Neuheiten vergeben. Einreichungen vorab sind jederzeit formlos an die Geschäftsstelle möglich.

Text: Lothar Gläser

seit 1949

RKS Kiefer GmbH

Großhandel für: Karosserie- und Industrie-Bedarf & Sattlerei- und Polsterei-Bedarf



Stützpunkthändler mit Couponservice für:

- SATTLER AG mit Sattler Outdura, Sattler Pro-Tex, Sattler Sun-Tex
- SKAI Konrad Hornschuch AG
- MORBERN EUROPE (Teilprogramm)
- CAMIRA FABRICS (Teilprogramm)
- FRANZ MIEDERHOFF OHG
- HAPPICH GMBH



Saarbrücken ▪ Telefon 0681-81 50 81 ▪ Fax 0681-81 65 89
info@rks-kiefer.de ▪ www.rks-kiefer.de

Sattlerei- & Polstereizubehör ▪ Kunstleder ▪ Polsterstoffe ▪ Schaumstoffe
▪ Markisenstoffe ▪ Outdoorstoffe ▪ Zeltstoffe ▪ Verdeck- & Persenningstoffe
▪ Planenstoffe ▪ Klebstoffe ▪ Alu-, Kunststoff- & Gummiprofile
▪ Kfz-Bodenbeläge & Filze ▪ Nutzfahrzeugbauteile & -Beschläge

14 NEUE MEISTER AUS MAINBURG

Bei der Raumausstatter- und Sattler-Innung Südbayern im Bundesfachzentrum in Mainburg haben 14 Kursteilnehmer aus ganz Deutschland ihren Meisterkurs im Sattler- und Feintäschner-Handwerk erfolgreich abgeschlossen. Die theoretischen und praktischen Fachkenntnisse erwarben die Jungmeister innerhalb von drei Monaten in dem bundesweit einzigen Vollzeitkurs.

EIN HANDWERK MIT VIELEN FACETTEN

Das Sattler- und Feintäschner-Handwerk ist ein facettenreicher Handwerksberuf mit drei Bereichen: Fahrzeugausstattung, Reitsportausrüstung und Lederwaren. Im Mittelpunkt steht der Werkstoff Leder. Diese Vielfalt spiegelte sich auch im praktischen Teil der Meisterprüfung wider, als die Kursteilnehmer die Art und das Design ihres Meisterstückes selbst wählten. Mit viel Fingerspitzengefühl erarbeitete



Maria Piendl aus Chamerau hat ihren Meister im Bereich Reitsportausrüstung absolviert und als Meisterstück ein Hornkummet angefertigt.

jeder Jungmeister in 36 Arbeitsstunden ein absolutes Unikat in seinem Bereich. Die Vielfalt reichte von Damenhandtaschen über Fahrzeugausstattung bis zum Hornkummet für ein Pferd.

„Die Nachfrage im Sattler-Handwerk ist weiterhin gut und der Fachkräftebedarf viel höher als das Angebot“, sagte Martin Kessel als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Allerdings machten die Energiekosten auch dieser Branche zu schaffen, weil sie nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Zudem gebe es weiterhin Lieferengpässe bei hochwertigem Leder aus dem Ausland. „Die Betriebe lösen das Problem, indem Sie heimisches Leder verwenden. Während es vor wenigen Jahren schwierig war, Kunden dieses Leder anzubieten, ist die Akzeptanz heute unter dem Aspekt Nachhaltigkeit gestiegen“, stellt er fest. Dieses Leder habe kürzere Transportwege und werde oft vegetabil, also auf pflanzlicher Basis gegerbt.

ERFOLGREICHE TEILNEHMER DES MEISTERKURSES 2023:

Tim Augsburg (Hammelburg)
Jacqueline Hahn (Altensteig)
Laura Koppe (Prenzlau)
Felix Oberndorfer (München)
Maria-Theresa Rosinger (Fraunberg)
Luca-José Bengert (Frankweiler)
Maria Piendl (Chamerau)
Leonie Reinermann (Dülmen)
Luna Schuchardt (Stadtallendorf)
Antje Utta (Göttingen)
Henry Kunath (Chemnitz)
Judith Lin (Berkheim)
Matthias Wiesheu (Sauerlach)
Max Lechner (Brunnthal)

MEISTER WERDEN!

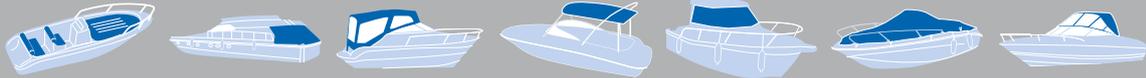
Der nächste Meisterkurs der Raumausstatter- und Sattler-Innung Südbayern beginnt im Januar 2024 und ist ebenso wie der Meisterkurs 2025 bereits ausgebucht. Erst 2026 gibt es noch freie Plätze.

Beitrag: Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz
 Foto: HWK/Kessel



Über 200 Jahre Erfahrung

Seit 1931 ist die Robert Lindemann KG führend im Vertrieb von technischen Textilien und Zubehör. Die Firma Sauleda S.A. produziert seit 1897 technische Textilien für den Schutz vor Umwelteinflüssen. Zusammen bringen wir **über 200 Jahre Erfahrung** auf den Markt.



masacril®

Hochqualitatives Acryl für Sprayhoods, Markisen, Segelkleider oder wo langlebige Tuche notwendig sind.



Maerlin

Hochqualitatives Acryl für Sprayhoods, Markisen, Segelkleider oder wo langlebige Tuche notwendig sind. Extra weich.



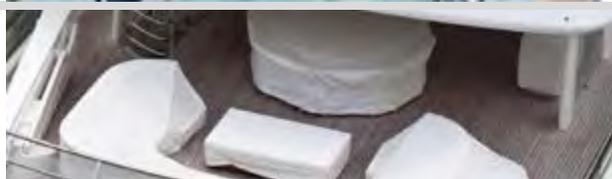
Deck / Deck Pro

Polyestergewebe, einseitig PVC-beschichtet, matt lackiert



Port / Port Pro

Polyestergewebe, beidseitig PVC-beschichtet



(agora)®

Polsterstoffe aus Acryl für den Außenbereich



LINDEMANN®

Partner der Profis

www.lindemann-kg.de • verkauf@lindemann-kg.de • Tel: 040 - 211197 800

BOOT 2023...

BVFR MEETS LINDEMANN

Im Januar war der BVFR wieder auf der Wassersportmesse BOOT in Düsseldorf vertreten. Erneut haben wir das Angebot der Firma Lindemann angenommen und konnten uns mit einem Info-Tresen auf deren Messestand präsentieren.



Der BVFR Info-Tresen auf dem Messestand Lindemann, oben rechts mit den Kollegen Stefan Seefeldt und Lothar Gläser



und ob sie dazu Anmerkungen und Kritik äußern möchten.

Mit dem Info-Tresen „zu Gast“ bei Lindemann hatten wir die Möglichkeit, unser Handwerk und unseren Berufsverband auf der Wassersportmesse vorzustellen. Dabei konnten wir auch wieder potentielle Kunden auf die Sattler-Map auf unserer Homepage aufmerksam machen, damit sie den passenden regionalen Betrieb finden.

In diesem Jahr haben sich die Kolleginnen und Kollegen Patrick Kinzlin, Timo Grothe, Annika Drechsler, Achim Rütten, Andrea Heitlindemann, Andreas Sahm, Robby Kretzschmar,

Roland Steiner, Stefan Seefeldt, Thomas Trautmann und Lothar Gläser bereit erklärt, für ein bis zwei Tage auf der Messe „Dienst“ zu tun. Hierfür einen herzlichen Dank.

Die Messe war an allen Tagen gut besucht, so dass der BVFR immer wieder im Blickfeld der Besucher war. Wir konnten auch einige Kolleginnen und Kollegen, die nicht dem BVFR angehören, am Infostand begrüßen und hier Werbung für unseren Verband machen. Im Nachgang zur Messe wurden die anwesenden Kollegen befragt, wie sie die Teilnahme bewerten

Das Resümee ist geteilt: Von „Alles gut und weiter so“ bis „Das muss ich nicht noch einmal machen“ waren die Rückmeldungen bunt gemischt. Es kam auch die Frage auf, ob der BVFR nicht mit einem eigenen Stand auf der BOOT vertreten sein sollte – dazu später mehr. Als Gäste auf dem Messestand Lindemann sind wir zwar mit unserem Tresen gut sichtbar aufgestellt, viele Besucher nehmen uns jedoch nicht als eigenständige Gruppierung war. Konkrete Fragen zum Thema Bootssattlerei lagen im Durchschnitt bei 5-15 Kontakten pro Tag. Wir können uns an dieser Stelle nur ganz herzlich bei der Firma Lindemann bedanken, dass wir uns wieder kostenlos auf ihrem Messestand präsentieren durften. Das Angebot zur Wiederholung im Jahr 2024 werden wir auf jeden Fall wahrnehmen.



Mentoring
Coaching
Beratung

SCHOLZ
Business Mentoring
www.scholz-bm.de

Früher BSCG, jetzt Scholz Business Mentoring

Ich bin begeistert, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich mich einem aufregenden Wandel unterzogen haben. Ab sofort firmiere ich unter einem neuen Namen, der mein Engagement in meinem Geschäftsfeld viel besser widerspiegelt.

Was ändert sich für Sie?

Die Veränderung meines Namens hat keinerlei Auswirkungen auf die Qualität meiner Produkte und Dienstleistungen. Ich bleibe den selben Werten, der gleichen Verlässlichkeit und dem hohen Standard verpflichtet, den Sie von mir gewohnt sind.

Warum der neue Name?

Die Namensänderung spiegelt meine Entwicklung und mein Engagement für kontinuierliche Verbesserung wider.

Meine neuen
Kontaktdaten:

Scholz Business Mentoring GmbH
An der Sandgrube 113
46244 Bottrop

Tel.: 02045 - 960489
Mobi: 0171 - 4005967

E-Mail: kdscholz@scholz-bm.de

„Sprechen Sie mich an wenn es um
Unterstützung und Begleitung zur
Unternehmensentwicklung geht“.

Die BOOT in Düsseldorf ist die größte Wassersportmesse der Welt. Das auf dieser Messe präsentierte Leistungsspektrum in Bezug auf Bootssattlerei beschränkt sich mittlerweile auf 2-3 Sattlereien, die alle nicht Mitglied im BVFR sind. Ansonsten überlassen wir dieses Spektrum komplett den ausstellenden Segelmachereien und Polstereien aus dem In- und Ausland.

Zurück zur Frage eines eigenen BVFR-Messestandes. Grundsätzlich ist dies eine Überlegung wert. Allerdings sollten einige Aspekte im Vorfeld bedacht werden. Die Grundkosten für einen Stand liegen sicherlich im Bereich von 5000,00 €. Auch der zeitliche Rahmen für den Auf- und

Abbau und die damit verbundene Logistik darf nicht außer Acht gelassen werden. Weder der BVFR noch einzelne Mitglieder werden dies stemmen wollen. Es macht also nur Sinn, wenn sich mehrere Betriebe zusammenschließen und unter dem Dach des BVFR einen Stand betreiben, auf dem sie plakativ und ausschließlich auf sich und das Sattlerhandwerk aufmerksam machen. Wer von dieser Idee grundsätzlich angeht, möge sich bitte beim Vorstand oder in der Geschäftsstelle melden. Gerne kann auch der Kollege Lothar Gläser direkt angesprochen werden.

Abschließend nochmals ein herzlicher Dank an unseren langjährigen Zulieferer aus Hamburg,

dass wir diese Möglichkeit erhalten haben und den BVFR vor einem enormen Fachpublikum präsentieren konnten. Wir freuen uns, auch 2024 wieder dabei zu sein.

P.S.: Es werden wieder Mitglieder gesucht, die im Januar für 1-2 Tage zur Verfügung stehen, um den BVFR Infostand zu betreuen. Bitte meldet Euch auch hierfür bei unserem Kollegen Lothar Gläser.

SAVE THE DATE:
BOOT 2024 in Düsseldorf
20.-28. Januar 2024

Text & Fotos: Lothar Gläser



JUNGMEISTER SPEZIAL SCHAUMSTOFF WEGERICH

Im März dieses Jahres waren wir zu einem gemeinsamen Spezial bei Firma Schaumstoff Wegerich eingeladen. Gemeinsam heißt: Fahrzeug- und Reitsportsattler sowie Raumausstatter trafen sich vom 23. bis 24. März 2023 in Würzburg.

Schaumstoff Wegerich mit Sitz in Würzburg wurde bereits 1971 gegründet und hat sich seitdem stetig weiterentwickelt. Heute arbeiten dort über 60 Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen wie Näherei, Polsterei, Akustikoptimierung und Matratzen. Vom individuellen Schaumstoffzuschnitt über die Serienfertigung bis hin zur fertigen Akustiklösung ist Schaumstoff Wegerich der perfekte Ansprechpartner für Groß- und Kleinkunden.

Zu Beginn unseres Spezial wurden die Herstellung, die Verarbeitung und die Anwendungsbereiche von Schaumstoffen vorgestellt. Dazu gab es interessante Informationen u.a. zum richtigen Einsatz von Outdoor-Schaumstoffen. Anschließend konnten sich alle Jungmeisterinnen und Jungmeister bei einem Firmenrundgang einen umfassenden Überblick verschaffen. Hier waren alle sehr beeindruckt vom Schaumstofflager und der Produktion bei der Firma Wegerich. Außerdem bekamen wir einen Einblick in die Näherei und Polsterei und konnten uns auch im Ladengeschäft mit Blick in die Näherei und Polsterei genaustens umsehen.



Alles, was man über Schaumstoff wissen muss...
Jungmeister Spezial bei Schaumstoff Wegerich

Ein weiteres Thema war die Raumakustik, hier gab es nach der Theorie auch praktische Vorführungen. Das war nicht nur für die Raumausstatter interessant, auch die Sattler konnten zu diesem Thema einiges mitnehmen. Am Abend wurden dann noch die Gespräche über Schaumstoffe bei einem gemeinsamen Brückenshoppens und Abendessen vertieft. Vielen Dank an die Firma Schaumstoff Wegerich für dieses

tolle Spezial, mit den fachlichen Beiträgen zum Thema Schaumstoffe und Akustikoptimierung. Wir durften wieder einmal ein sehr harmonisches Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter näher kennenlernen und freuen uns immer wieder, dass unsere Lieferanten uns hier so gut unterstützen!

Text und Fotos: Stefan Seefeldt
JM Sattler, Vorstand



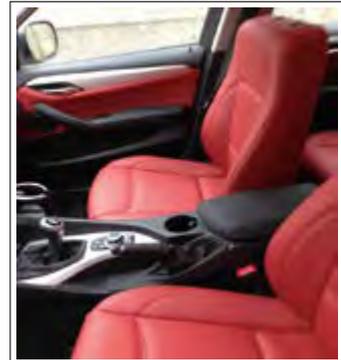
Indoor & Outdoor. skai.



laif VyP Nappa.



Möbelleder.



Automobilleder.



Lederrein. Lederpflege & skai Reinigung.



Like-Suede by Schreyeck.



Nopma. antirutsch.



T-Seil. Seile & technische Leder.



Rada. Costa Azzurra. Outdoor.

Schreyeck Leder steht für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit - mit Ihnen wie auch den Mitarbeitern und Gerbern.
Dieses Pflichtgefühl gepaart mit verbindlichem Service und Vertrauen bildet die Wiege des gemeinsamen Erfolges.

Feinstes Leder.

seit 1908

Jos. Schreyeck
Inhaber W. Funcke
Kölner Landstraße 32
D - 40591 Düsseldorf



+49 211 906 99 0
+49 211 906 99 20
info@schreyeck.de
www.schreyeck.eu
www.tseil.de

EQUITANA 2023



Die Equitana findet alle zwei Jahre in Essen statt und bietet eine einzigartige Plattform für Pferdefans, Reitsportbegeisterte und Branchenprofis.

Die diesjährige Equitana fand vom 9. bis 15. März in Essen statt. Die Weltmesse des Pferdesports wird alle zwei Jahre ausgerichtet und erstreckt sich über alle acht Hallen des Messegeländes. Jede Halle hat ein eigenes Thema.

Es gibt eine Halle für Futtermittel und Pferdegesundheit und eine zum Thema Stall und Reitanlagenbau. Halle 5 bot ein wechselndes Tagesprogramm mit Reitvorführungen, Rassevorführungen und Präsentationen zu Zucht und Ausbildung einer großen Reitbahn. Zwei Hallen waren belegt mit diverse Anbietern von Reitbekleidung und Zubehör für Pferd und Reiter. Und in Halle 6 waren Aussteller zum Thema Zucht, Sport, Ausbildung, Tourismus und Dienstleistungen versammelt. Hier hatten auch die Reitsportsattler den Messestand des BVFR aufgebaut, um mit einer „lebendigen Werkstatt“ den Besuchern der Messe den Beruf des Reitsportsattlers zu zeigen und den BVFR zu präsentieren.

In Zweierteams – am Wochenende auch zu dritt – wurden am Stand Produkte gefertigt und mit den Besuchern gesprochen. Es wurde nach der Ausbildung und



den Ausbildungsmöglichkeiten gefragt. Bei Fragen nach Kollegen in einer bestimmten Region haben wir auf die Sattlermap hingewiesen oder auch direkt nach einem Kollegen gesucht. Die Firma Dürkopp-Adler hat uns eine Nähmaschine (H-Type 969) zur Verfügung gestellt, mit der wir arbeiten konnten. Der ein oder andere Besucher blieb auch aufgrund der Nähmaschine stehen. Wo sieht man schon mal so eine große Nähmaschine?

Jeder Kollege war zwei Tage auf dem Messestand und es wurde tageweise gewechselt, so dass

immer jemand auf dem Stand war, der sich auskannte (Wo ist der Strom? Wo steht der Staubsauger? Wie wird abends gesichert?) und wusste, wo die Unterkunft war (die beim nächsten Mal definitiv verbessert wird) und die Schlüssel hatte. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die dabei waren (Anna, Aileen, Hannah, Ludwig, Maren, Maggy und Marlin mit ihrer Azubine) und allen, die ihre Hilfe angeboten haben.

Text und Fotos: Frederike Arendt und Farina Fuest



H-TYPE 969

KRAFTVOLL UND DYNAMISCH

Ihr Spezialist für extreme Nähapplikationen



www.duerkopp-adler.com



SATTLER
PRO-TEX

SATTLER 
thinking highTEX

FABRICS ENGINEERED TO PERFECTION.
protex.sattler.com | +49 561 952 78 60



NEUE WEITERBILDUNGSREIHE: AKTIV-WORKSHOPS

Erfahrungsaustauschs und Workshops von Sattlerermeistern für Sattlermeister, das ist der Grundgedanke der neuen Weiterbildungsreihe „Aktiv-Workshops“. Den Anfang machte Stefan Seefeldt mit dem Thema Sonnensegel.

Immer wieder wurde von den Mitgliedern der Wunsch nach intensiveren Weiterbildungen und praktischen Seminaren geäußert. Oft reicht die Zeit auf den Tagungen nicht aus, um ein Thema ausführlich zu behandeln, und so kam die Idee auf, weiterführende Workshops für den Erfahrungsaustausch anzubieten: Von Sattlermeister für Sattlermeister, für alle, die Ihren Horizont erweitern möchten, die neue Themenfelder erschließen wollen, die im Kollegenkreis etwas dazulernen möchten, aber auch für alle, die schon Erfahrungen in einem bestimmten Themenbereich gesammelt haben und diese gerne mit Kollegen teilen möchten.

ERSTER AKTIV-WORKSHOP:SONNENSEGEL

Den Anfang machte Stefan Seefeldt mit dem Thema Sonnensegel. dazu lud er uns in seinen Betrieb nach Staßfurt ein. 17 Sattler, Jungmeister und BVFR-Mitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet und aus beiden Fachrichtungen trafen sich an einem sonnigen Freitag anfang Oktober im Hof der Sattlerei Seefeldt in Staßfurt-Förderstedt. Nach einer Run-



de Kaffee begann Stefan Seefeldt mit der Betriebsführung und zeigte uns stolz seine vorbildliche Autosattlerei – ein toller Betrieb mit einer breiten Angebotspalette und vielen ganz besonderen Kunden.

Nach einem kleinen Mittagsimbiss startete Stefan Seefeldt mit einem informativen und vielschichtigen theoretischen Vortrag. Ausführlich und detailliert erklärte er uns die Grundlagen für Sonnensegel im Allgemeinen, die Vorgehensweise vom ersten Aufmaß über Anforderungen, Form und Konfektion, erläuterte die verschiedenen Materialien für Segel und Befestigungsmög-

lichkeiten, teilte seine Erfahrungen im Bereich der Kundenberatung und Dokumentation und gab Empfehlungen zu Pfosten, Montage und Service. Sein wichtigster Rat: Sucht euch einen guten Metallbauer!!

Nach einem launigen Abend und kameradschaftlichen Gesprächen ging es am Samstagmorgen in den Endspurt und im Anschluss an den theoretischen Teil nähte fast jeder Teilnehmer noch ein eigenes kleines Sonnensegel, um das soeben gelernte zu vertiefen. Hilfreiche Ergänzungen gab es von den Kollegen Thomas Hürter und Manfred Roßmeier, die ebenfalls auf einen breiten Er-

fahrungsschatz im Bereich Sonnensegel zurückgreifen können. Genau so war der aktive (interaktive) Workshop gedacht, und wir haben uns sehr gefreut, dass unser erdachtes Konzept bei den Kollegen so gut angekommen ist!

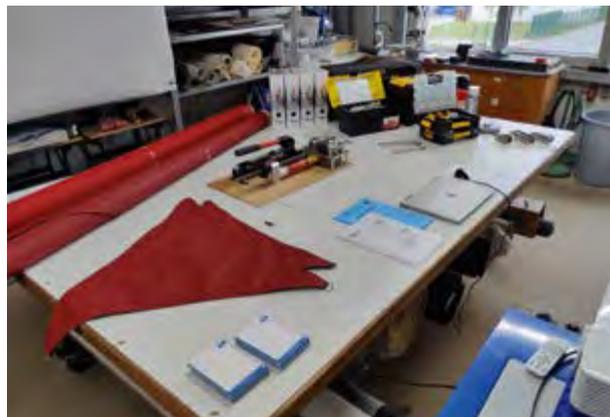
WEITERE AKTIV-WORKSHOPS 2024

Weitere Ideen für Workshops sind schon auf der Liste, und so können wir in 2024 vielleicht sogar zwei dieser aktiven Workshops anbieten: Geplant ist zum einen der Besuch in einer Seilerei mit Betriebs-

besichtigung und anschließenden Tipps und Tricks beim Drehen, Spleißen, Knoten, ect.. Der zweite Workshop widmet sich dem Thema Boot: alles über Verdecke, Persennig, Polster und Gestänge bei Andreas Wendt.

Weitere Ideen und Wünsche werden gerne entgegengenommen. Wir würden uns freuen, wenn die Aktiv-Workshops in Zukunft einen festen Platz im Sattler-Jahreskalender einnehmen.

Text und Fotos: Karin Mutschler und Stefan Seefeldt



Von Sattlermeistern für Sattlermeister – das Konzept Aktiv-Workshop war ein voller Erfolg beim ersten Workshop Sonnensegel



Seit über 40 Jahren Ihr Partner im Sattlerhandwerk



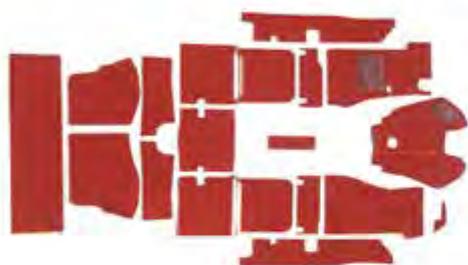
Qualitätsverdecke

aus original Sonnenland Stoff und
hauseigener Fertigung



Importverdecke

für über 300 Fahrzeugtypen mit
kurzen Lieferzeiten verfügbar



Teppichsätze

in bester Qualität und perfekt passendem
Zuschnitt



Lederinnenaustattungen

fertig vorbereitet für die Montage



Zubehör

Spannseile, Dichtungen, Sattlerkleber und
vieles mehr für Ihren täglichen Arbeitsbedarf



Meterware

riesen Auswahl an
Verdeckmaterialien und Teppichen



Telefon
0711 / 35 79 000



Email
khm@cabrio.de

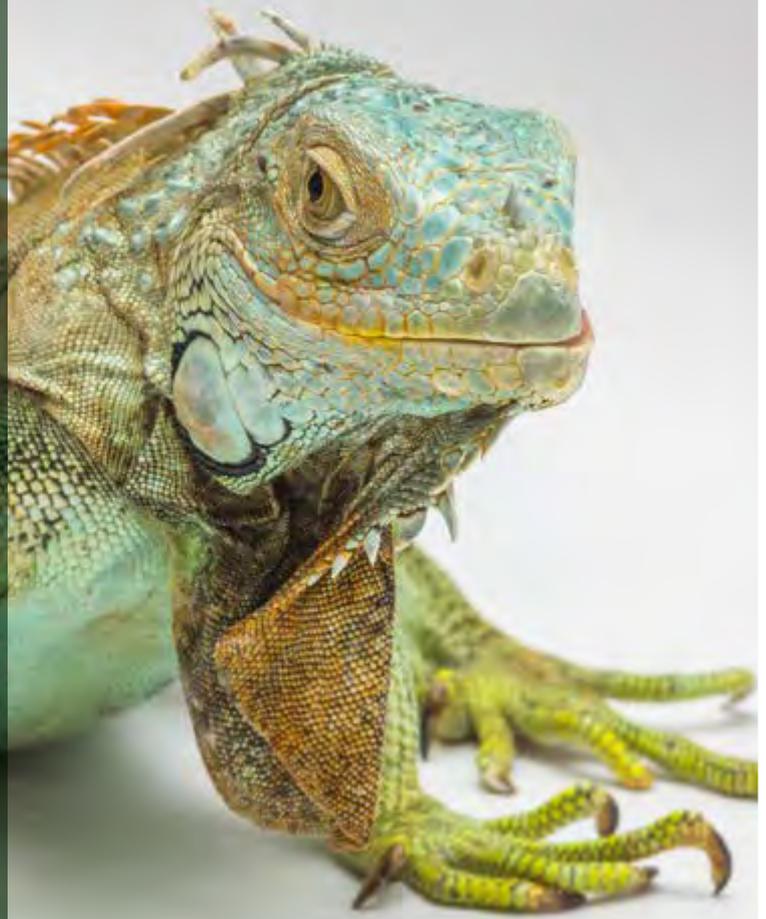
KHM
www.cabrio.de

Klaus Hermann Mayer
KFZ-Technik GmbH
Berkheimerstr. 10-12
73734 Esslingen



WENDT LEDER GmbH

Offenau 63e
25335 Bokholt-Hanredder
Tel. +49(0)4121 7030200
Fax +49(0)4121 70 30 195
Mobil +49(0)177 87 18 737
h.wendt@wendt-leder.de
www.wendt-leder.de



scupin

**Autosattlerei
Polsterei
Planen**

Am Bärenwald 5
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 3127
www.scupin-sattlerei.de
info@scupin-sattlerei.de



Wir polstern und beziehen Lenkräder, von Hand genäht, zeitnah und auf höchstem Niveau



REITSPORT SPEZIAL 2023: SATTLERAUSFLUG IN DIE SCHWEIZ

Die Vorfreude war bei vielen Mitgliedern groß, als sie den Plan für das ReitSPORT Spezial 2023 erhielten: Auf dem Programm standen ein Besuch bei der Maßsattelbau-Firma la belle, ein Treffen mit Peter Menet bei Amerigo Saddles, ein Vortrag von Dr. Selma Latif und der Besuch der Wagnerei Oehrli.

Insgesamt hatten 31 Teilnehmer die Fahrt zum diesjährigen ReitSPORT Spezial in die Schweiz auf sich genommen. Am Morgen des 7. Julis trafen sich alle vor den Türen der Firmen la belle und Amerigo. Beide Firmen befinden sich in Herisau im selben Gebäude, Zufall? Nein, wie Philipp Seiler uns mitteilte. Beide Firmeneinhaber arbeiten zusammen und tauschen sich regelmäßig aus.

Philipp Seiler übernahm am 01.09.2020 die Geschäftsleitung von seinem Vorgänger Rolf Weißhaupt, der im Jahre 2005 die Einzelfirma Rolf Weishaupt Sattlerei in die la belle Sattel AG umwandelte. Aktuell hat die Firma elf Vollzeitangestellte, um die Nachfrage nach ihren Sätteln zu bewältigen. Philipp zeigte uns kurz alle Arbeitsschritte, die für seine Maßsättel nötig sind: vom Baum bespannen, über das Schleifen der Sitzmatrazierung, bis hin zum zusammennähen der einzelnen Lederteile, sowie das Fertigstellen des Sattels.

Danach ging es mit dem Lastenaufzug zwei Etagen tiefer. Die Türen öffneten sich und alle standen mitten in den Räumen der Firma Amerigo, Menetsattel AG.



Mit anschaulichen Skizzen untermalt Peter Menet sein umfangreiches Wissen zum Sattelbau.

Peter Menet und seine Frau Lisa nahmen uns in Empfang. Eine kurze Stärkung, und weiter ging es mit einem knackigen Vortrag von Peter Menet höchstpersönlich. Er erklärte uns sein Sattelkonzept und welches Ziel er mit seinen Sätteln hat. Alle lauschten gebannt seinen Worten, was er zu diesem Thema an Erfahrungen die letzten Jahre gesammelt hat.

Nach der Verabschiedung ging es von Herisau nach Zürich (ja, es gab eine „kleine“ Rundreise durch die Schweiz). Dort angekommen, bezogen die meisten

ihre Zimmer und trafen sich danach im Seminarraum des Hotels zum Vortrag von Dr. Selma Latif: Wissenschaftliche Analysen „Brennpunkt Pferderücken“. Sie berichtete von der großen Schweizer Rückenstudie, die unter ihrer Leitung an der Universität Zürich durchgeführt. Die Studie wurde 2019 veröffentlicht. Ihre Ergebnisse, die z.B. durch Druckmessungen erzielt wurden, erklärte sie uns eingehend.

„Brennpunkt Pferderücken“: Dr. Selma Latif erläutert ihre ausführliche Studie





Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Reitport Spezial in der Wagnerei Oehrli

Es wurden Videos und Bilder von vielen unterschiedlichen Pferden und ihren Problematiken gezeigt, die für unseren Beruf relevant sind. Am Ende rauchten wieder die Köpfe und alle gingen zum gemeinsamen Essen, um den Abend ausklingen zu lassen.

Am Morgen des 8. Juli ging unsere Reise weiter, Ziel: Wagnerei Oehrli in Lauenen bei Gstaad. Eine kurze Strecke von 1,5 Stunden schreckte niemanden ab und die Ausblicke auf die traumhafte Landschaft der Schweiz bewunderten alle. In Lauenen angekommen, begrüßte Simon Oehrli mit seiner Familie unsere Gruppe. Er machte eine ausführliche Betriebsbesichtigung von seinem eigens entworfenen Firmensitz. Allen fiel bei dem Gebäude bereits seine Leidenschaft für Holz auf. Im Gebäude selbst zeigte er

uns seine CNC-Fräse, die er mit deutschen Entwicklern bauen ließ, um Sattelbäume der extra-klasse fräsen zu können. Viele Maschinen, die er für die Herstellung seiner Bäume benötigt, sind Einzelanfertigungen nach seinen Wünschen und Vorstellungen.

Nach einem Mittagssnack waren alle bereit, ihr Werkzeug auszu-packen und ihre eigenen Sättel zu bauen. Allerdings rief bei vielen die Heimat, und so traten die meisten den Rückweg an. Alle waren sehr inspiriert und freuen sich auf das bevorstehende Seminar in Heidelebrg, in dem wir gemeinsam das Sattelbäume bespannen vertiefen und selber durchführen werden.

Bericht und Fotos:
Farina Fuest

Simon Oehrli erläutert
die Produktion
von Sattelbäumen





www.steinell.de/tools

Profi-Werkzeug für Leder, Stoffe & Co.

Setzen Sie bei temperatursensiblen Materialien auf Heißluft von STEINEL. Unsere Werkzeugen helfen Ihnen dabei mit der richtigen Temperatur zu arbeiten. Beim Akku-Heißluftgebläse mobile heat 5 erhalten Sie zudem die kabellose Freiheit für alle Anwendungen. Im Set mit dem HG 2120 E liefert Ihnen der HL Scan optische und visuelle Signale zur Arbeitstemperatur. Ganz neu ist die Reduzierdüse aus Keramik. Die Eigenschaft Wärme zu leiten ohne dabei selbst stark zu erhitzen ist perfekt für jeden materialnahen Einsatz.



Akku-Heißluftgebläse
mobile heat MH5

Set: HG 2120 E
mit 7,5 m Kabel
und HL Scan

Keramik-
düse

 **steinell**

**Mehr als 5000
Artikel für den
Autosattler
direkt lieferbar**

**Autostoffe
Kunstleder
Verdeckstoffe
Himmelwaren
Schaumteile
Leder
Teppich
Kederband
Klettband
Sitzheizung
und mehr**

West Trading B.V.
De Droogmakerij 43
NL-1851 LX Heiloo

0031 72 5330591
info@westtrading.nl
www.westtrading.nl

WEST
TRADING B.V.



Begeisterung für das Thema, viel Fachwissen und praktische Übungen sorgten für ein erfolgreiches Seminar mit dem Physiotherapeuten und Osteopaten Thomas Meffert.



SEMINAR: PROBLEME IM BEWEGUNGS- APPARAT VON PFERDEN

Das Seminar des Physiotherapeuten und Osteopaten Thomas Meffert zu Problemen im Bewegungsapparat von Pferden war so begehrt, dass es gleich zwei Mal stattfand.



Durch die Empfehlung eines sehr geschätzten Autosattler-Kollegen und seiner reitenden Gattin sind wir auf den Physiotherapeuten und Osteopaten Thomas Meffert aus Weilerswist gestoßen. Seine jahrzehntelange Erfahrung als Therapeut im Human- und Equidenbereich, sein unkonventionelles, ja einzigartiges Konzept und sein Motto: „Ich beginne dort, wo andere aufhören“ haben uns überzeugt: Diesen Mann brauchen wir für die Sattler! Das haben uns auch Kollegen nach der Ausschreibung bestätigt: Der Kurs war binnen kürzester Zeit ausgebucht!

Viele Sattlermeister waren enttäuscht, dass sie keinen Platz bekommen hatten, aber die Erhöhung der Teilnehmerzahl war für Thomas Meffert keine Option – später wussten wir warum: er nimmt wirklich

jeden Teilnehmer intensiv mit. So entschieden wir, das gesamte Tagesseminar auf Video aufzunehmen, um es den daheimgebliebenen später im internen Downloadbereich der BVFR-Webseite zur Verfügung zu stellen. Dort ist es übrigens bis heute!

Wir trafen uns einen Tag vor Beginn der offiziellen Bundesfachtagung in Duisburg auf dem Mayhof in Bottrop – einer tollen Reitanlage – zum theoretischen Vortrag und anschließenden praktischen Anwendungsbeispielen. Thomas Meffert legte den Schwerpunkt auf das Erkennen von Problemen im Bewegungsapparat von Pferden und versprach uns Orientierung im Dschungel der verschiedenen Therapieformen im Equidenbereich (Osteo, Chiro, Physio, etc). Hier herrscht so manches Halbwissen vor und zwar sowohl bei uns als auch bei

den Therapeuten – aber vor allem auch bei unseren gemeinsamen Kunden. Wichtig für uns als Sattler ist das Erkennen von tatsächlichen Problemen im Bewegungsapparat von Pferden und Reitern und die anschließend von Thomas Meffert vorgestellten Überprüfungsmöglichkeiten der Therapien des Bewegungsapparates. Hier zeigte er uns einige einfache Hilfestellungen für Sattlerkunden bei Problemen.

Ein zweites Seminar konnten wir dann im Sommer diesen Jahres in Bergisch Gladbach anbieten, erneut fesselte Thomas Meffert die aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten Sattlermeister mit seinem theoretischen Vortrag und überzeugte nachmittags in der Praxis mit seinen praktischen Anwendungen. Die Teilnehmer bekamen bei beiden Veranstaltungen eine Diagnose-Matrix überreicht, um sich in Zukunft durch einfache Mittel, Griffe und geschulte Blicke schnell ein Bild zu verschaffen, welches Pferd welche Probleme mit sich bringt.

Text und Fotos:
Karin Mutschler

HERMANN MEYER

INDUSTRIEVERTRETUNG GMBH

Ihr kompetenter Partner seit 1960
von A wie Abspannhaken bis Z wie Zeltware



Henleinstraße 5 · 28816 Stuhr-Brinkum
Tel. +49 (0) 421-17 87 97-0 · Fax +49 (0) 421-17 87 97 20
info@hermannmeyer.de · www.hermannmeyer.de

HEUBEL

Ausstattungen für Oldtimer

Wickeder Str. 16
59439 Holzwickede
Tel +49 (2301) 96291-0
Fax +49 (2301) 96291-49
www.heubel-sattlerei.de
info@heubel-sattlerei.de

Interieur · Cabriovertrecker · Leder · Kunstleder · Teppiche · Zubehör
großes Lagerprogramm · kurze Lieferzeiten
Bestellen Sie unseren Musterordner!

JUNGMEISTER SPEZIAL OKTOBERFEST



Jungmeister Spezial Oktoberfest – der Name ist Programm. Vom 15.–16.09.2023 verbrachten die Jungmeister Sattler ein unvergessliches Wochenende in München.

Liebe Mitglieder, wir möchten euch von einem ganz besonderen Event berichten, das uns die Möglichkeit gab, einen Blick hinter die Kulissen unserer Kollegen zu werfen und gleichzeitig das berühmte Oktoberfest in München zu erleben. Das Jungmeister Spezial Oktoberfest war eine Gelegenheit für uns, mit den Mitarbeitern der mah-ATN zuzusprechen und neue Sattlerkollegen kennenzulernen.

Am Freitagabend trafen wir uns zu einem gemeinsamen Essen der Jungmeister und Vertreter der mah-ATN im Augustiner Brauhaus. Bei netten Gesprächen konnten wir uns bereits auf das bevorstehende Wochenende einstimmen und uns untereinander austauschen.

Am Samstagmorgen stand eine Firmenbesichtigung auf dem Programm. Wir besuchten die LP-Autosattlerei in Gauting, geführt von Lena Breyer. Ein Thema im Austausch war hier zum Beispiel die Lagerhaltung in den Betrieben der Kollegen. Im Anschluss daran gab es ein gemütliches Frühschoppen mit traditionellen Bierfissanstich. Wir wünschen Lena, die ihre Werkstatt



„O'zapft is!“ Die Jungmeister Sattler zeigen, wie man Arbeit und Vergnügen zusammen bringt.

erst Anfang des Jahres frisch bezogen hat, weiter viel Erfolg in ihrer Selbständigkeit!

Nach diesem spannenden Vormittag ging es geschlossen auf die Wiesn, um das Oktoberfest in vollen Zügen zu genießen. Wir hatten die Möglichkeit, die einzigartige Atmosphäre zu erleben und uns von den Fahrgeschäften, den Ständen und natürlich den Festzelten mitreißen zu lassen. Am frühen Abend wurden wir dann in das Hacker Festzelt eingeladen, bei dem uns Mercia

Höflmaier und Robert Golobic herzlich begrüßten. Es war eine großartige Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Diese zweite Oktoberfestparty der mah-ATN für die Jungmeister war ein absolutes Highlight. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei der mah-ATN und bei Lena Breyer für die Organisation bedanken.

Text und Fotos: Stefan Seefeldt
JM Sattler, Vorstand

CARFLEET24: NEUFAHRZEUGE ZU TOP-PREISEN

CarFleet ist neuer Kooperationspartner des BVFR und bietet den Mitgliedern des Verbands attraktive Sonderkonditionen und professionelle Lösungen für nahezu jeden Fuhrpark.



Mit CarFleet24 haben wir einen Kooperationspartner gewinnen können, der für fast jeden Fuhrpark professionelle Lösungen anbietet. So auch für unsere Mitglieder.

CarFleet24 vermittelt Verbandsmitgliedern und deren Familienangehörigen und Mitarbeitern Neufahrzeuge zu Sonderkonditionen – direkt vom deutschen Vertragshändler/-partner.

Dank eines eigenen bundesweiten Händler-Netzwerks kann CarFleet24 Neuwagen der meistgefragten Automarken jederzeit kompetent, seriös, zuverlässig und günstig vermitteln.

Marken wie Alfa Romeo, Audi, BMW, Citroën, Fiat, Honda, Hyundai, Lexus, Mini, Nissan, Opel, Peugeot, Porsche, Renault, Seat, Skoda, Suzuki, Toyota, Volvo, VW und viele weitere werden von CarFleet24 angeboten.

Die jeweiligen Modelle sowie die aktuellen Rabattwerte finden Sie im Internet auf

www.carfleet24.de

Passwort: bvfr

Kontakt

CarFleet24

www.carfleet24.de

Fon: 089 - 41114659

Fax: 01805 - 717108*

E-Mail:

kundenbetreuung@carfleet24.de

* [0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max.

0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen]

IHRE KONKRETEN VORTEILE

- ▶ Neuwagen aller gängigen Marken
- ▶ persönlicher Ansprechpartner
- ▶ beste Vorteilsbedingungen
- ▶ zeitlich limitierte Sonderaktionen
- ▶ Abrufschein für jeden Selbständigen, Gewerbetreibenden oder Freiberufler
- ▶ keine Re-Importe oder EU-Fahrzeuge
- ▶ volle Herstellergarantie
- ▶ Zahlung erst bei Übernahme des Fahrzeuges
- ▶ keine Vermittlungskosten
- ▶ hervorragende Barkauf-Angebote
- ▶ attraktive Leasingkonditionen
- ▶ günstige Finanzierungen
- ▶ Abwicklung über deutsche Vertragshändler/-partner
- ▶ bundesweite Anlieferung
- ▶ Abwicklung gilt auch für Angehörige und Mitarbeiter



BVFR.DE RELAUNCH

Im Mai 2023 begannen die konkreten Arbeiten zur Um- und Neugestaltung der Verbands-Website **www.bvfr.de**. Die neue Seite wird nicht nur den zeitgemäßen technischen Anforderungen und Nutzeransprüchen genügen, sie soll auch inhaltlich Dreh- und Angelpunkt für unser Handwerk im World-Wide-Web werden.

DIE NEUE WEBSEITE ALS DREH- UND ANGELPUNKT FÜR UNSER HANDWERK

Das World Wide Web hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant weiterentwickelt. In dieser Zeit durften wir Zeugen einer beispiellosen technologischen Revolution werden, bei der die Webseitenentwicklung eine Schlüsselrolle spielte. Mit der stetigen Verbesserung der zugrundeliegenden Technologien und der steigenden Nachfrage nach digitaler Information und Interaktion ist es notwendig geworden, Webseiten immer wieder zu überdenken und neu zu gestalten. Leider hat unsere Webseite die letzten Jahre in einem Dornröschenschlaf verbracht.

Es gab einiges an Kritikpunkten und so wurde die Arbeitsgruppe Relaunch („Neuaufgabe“) ins Leben gerufen. Wir als Arbeitsgruppe haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Dornröschenschlaf unserer Webseite zu beenden. Dafür sind wir im Mai dieses Jahres mit einer Art Bestandsaufnahme in das Projekt gestartet. Was sind die Stärken und Schwächen unse-

rer Webseite, was sollten die Aufgaben dieser sein und woran fehlt es aktuell. So haben wir gemeinsam mit Jan Crone als Technik-Experte, Tanja Kuppel und Birgit Nennstiel als Design&Wording-Team ein Ziel ausgearbeitet, auf dass wir nun langsam, aber sicher hinarbeiten. Es ist ein sehr umfassendes Projekt, da es viele kleinere und größere Baustellen beinhaltet. Aber all das ist notwendig, damit wir dann in Zukunft eine zeitlose, top funktionierende Seite haben, die unser Handwerk gut nach außen hin repräsentieren kann.

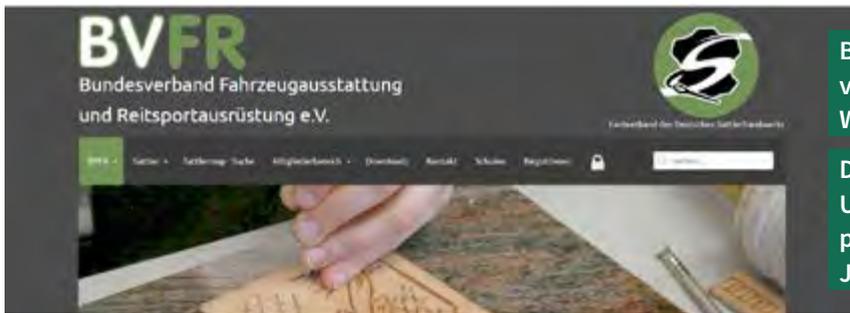
TECHNIK, USER EXPERIENCE, CORPORATE IDENTITY

In der heutigen Zeit haben sich die Erwartungen der Nutzer dramatisch verändert und die Aufmerksamkeitsspanne verkürzt. Moderne Webseiten müssen nicht nur schön aussehen, sondern auch intuitiv bedienbar sein und relevante Informationen schnell und effizient präsentieren. Die derzeitige Webseite, die einst zeitgemäß war, entspricht

mittlerweile nur noch in wenigen Punkten dem Stand der Dinge. Nicht nur die Technik im Hintergrund muss überarbeitet werden, um den heutigen Standards gerecht zu werden. Die Suchmaschinenoptimierung (SEO) beispielsweise muss dringend verbessert werden, damit wir bei Google unter den ersten Ergebnissen landen und nicht erst auf Seite 3.

Auch unser Content-Management System (CMS) musste von Joomla 3 auf Joomla 4 umziehen, da bei Joomla 3 der offizielle Support im August eingestellt wurde. Diesen Umzug haben wir Dank Jan Crone auch schon erfolgreich geschafft. Viele der bisherigen Funktionen bleiben auf dem neuen Joomla 4 erhalten und werden auch auf der neuen Webseite zu finden sein.

Ein weiteres Schlüsselziel des Relaunchs ist die Verbesserung der Nutzererfahrung. Sowohl für uns als Mitglieder, als auch für Kunden oder potentielle Auszubildenden. Die Webseite soll intuitiver zu bedienen sein, damit Besucher mühelos finden, wonach sie suchen. Das erfordert eine klare Informationsarchitektur, eine benutzerfreundliche



Bald heißt es Abschied nehmen von der in die Jahre gekommenen Website des BVFR...

Die Arbeitsgruppe Relaunch steuert den Um- und Ausbaubau des neuen Internetportals, erste Eindrücke werden auf der Jahrestagung präsentiert.

Navigation und die Integration moderner Bildsprache z. B. mit Piktogrammen. Natürlich werden auch mehr Fotos zum Einsatz kommen, um Interesse zu wecken und die textlichen Informationen zu begleiten.

Darüber hinaus wird das Design der Webseite einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Ein frisches und ansprechendes Layout wird dazu beitragen, das Erscheinungsbild unserer Webseite zeitgemäßer zu gestalten. Es wird mehr visuelle Elemente, hochwertige Bilder und neue Inhalte geben, um die Benutzererfahrung aufzuwerten. Mit Tanja Kuppel und Birgit Nennstiel haben wir hier zwei tolle Partnerinnen, die uns mit ihrem Fachwissen das passende Design und ein aussagekräftiges Wording (die richtigen Worte finden) erarbeiten. Das neue Design zeichnet sich durch unsere Corporate Identity Farbe grün aus und wird durch einen warmen beige Ton ergänzt. So entsteht ein harmonisches Gesamtbild.

VIELSEITIGE INHALTE GUT STRUKTURIERT

Aber auch an den inneren Werten der Webseite wird gearbeitet. Dies umfasst sowohl die Aktualisierung bestehender Inhalte als auch die Integration neuer Ressourcen wie zum Beispiel der

Branchenkalender, den Roland Steiner kürzlich ins Leben gerufen hat. Hier werden viele Termine zu finden sein, die für unsere Berufe interessant sein können und auch über unseren Verband hinaus reichen wie z. B. Messen und Ähnliches. Mehr Informationen über unsere Termine oder Resümees von Workshops und Seminaren etc. werden ebenfalls im Mitgliederbereich der neuen Webseite zur Verfügung stehen sein.

Für potentielle Kunden wollen wir die Funktionen unserer Sattlermappe erweitern und mehr Informationen über unser Handwerk im Allgemeinen bereitstellen. Dafür arbeiten wir an einem Glossar in dem Begriffe leicht verständlich erklärt und beispielsweise Unterschiede zwischen Reitsport-sattlern und Sattelfittern aufgeklärt werden sollen.

Ausbildungsinteressierten Besuchern wollen wir Informationen zur Ausbildung inklusive Berufsschulen bereitstellen und sie mit grundsätzlich interessierten Betrieben vernetzen. Auch für weiterbildungsinteressierte Besucher sollen alle wichtigen Informationen zu den entsprechenden Möglichkeiten bei uns zu finden sein.

Natürlich soll die Webseite auch potentiellen neuen Mitgliedern aufzeigen welchen Mehrwert wir

als Verband bieten. Denn je stärker wir als Bundesverband werden, desto besser können wir unser Handwerk repräsentieren und unsere Interessen nach außen vertreten.

MITWIRKEN ERWÜNSCHT!

Der bevorstehende Relaunch ist ein großes und vor allem wichtiges Projekt, daher freuen wir uns sehr über Feedback, Anregungen und qualitatives Bildmaterial.

Es soll **unsere** neue Webseite werden, die uns alle nach außen hin vertritt, widerspiegelt, wodurch wir Sattler im BVFR uns von einigen Kollegen absetzen. Sie soll zeigen, was wir alles können und wie wichtig unsere Qualifikationen, unser Meistertitel und unsere gute Ausbildung ist. Aber auch der Zusammenhalt in unserem Verband, der nicht selbstverständlich ist soll transportiert werden.

Unsere neue Webseite wird so zu einer umfassenden Informationsquelle für alle Besucher und dem Dreh und Angelpunkt für das Sattlerhandwerk.

Arbeitsgruppe Relaunch
Karin Mutschler, Stefan Seefeldt
& Jennifer Martin



Aufrollriemen
mit D-Ring



Johann-Sebastian-Bach-Str. 4
D-34134 Kassel

Tel: +49 (0) 561 988 480 0
Fax: +49 (0) 561 988 480 14
Internet: www.pb-planentechnik.de
Email: kontakt@pb-planentechnik.de



Schnallkappe m.
Dornschnalle



Schnallriemen mit
Rollschnalle



Endriemen
mit D-Ring

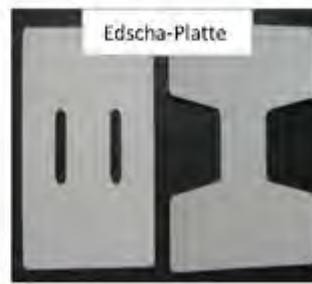
Aus unserer Eigenproduktion:



Schnallkappe m.
Rollschnalle +
Scheuerschutz



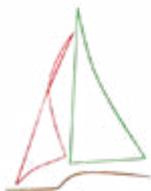
Aufrollkappe m.
Drahhaken +
Scheuerschutz



Edscha-Platte



Strippen



SteRüTex GmbH



Fachhandel für Sattler- und Polsterer,
für Theater, Messen, Events & Film

Planen- & Persenningstoffe • Artikel um die Persenning
Polstermaterialien • Reißverschlüsse
Schwerentflammbare Materialien

Moosweg 1 – 14822 Borkheide

www.steruetex.de

E-Mail: info@steruetex.de

Sie erreichen uns...

Tel: 033845 916240

Mo- Do 7:30-16:00

Fax: 033845 916211

Fr 7:30-14:00



BETRIEB ODER KIND – ODER BEIDES?

Meisterinnen im Handwerk müssen sich häufig entscheiden: Wollen sie als Chefin ihren eigenen Betrieb führen oder ein Baby bekommen und Mutter sein. Alles geht nicht. Oder doch?

Vier Handwerkerinnen erzählen von ihrem Balanceakt, ihre Arbeit zu erledigen und gleichzeitig für ihre Familie da sein zu können. Eine solide Selbstorganisation hilft dabei schon viel, doch lassen die gesetzlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen noch zu wünschen übrig.

MAXIME KRÄMER

„Ich habe keine andere Wahl, als meinen Betrieb zu schließen.“

Den Traumberuf opfern oder auf Kinder verzichten? Wie Maxime Krämer zermartern sich viele selbstständige Frauen im Handwerk darüber den Kopf. Im Gegensatz zu Schwangeren im Angestelltenverhältnis besteht für Selbstständige keine Regelung. Für sie gibt es kein gesetzliches Beschäftigungsverbot von mindestens 14 Wochen, das sie und ihr Baby schützt. Angestellte haben es da besser: Für sie beginnt die bezahlte Auszeit laut Mutterschutzgesetz (MuSchG) in der Regel sechs Wochen vor

der Entbindung und endet acht Wochen danach. Dabei bezahlen die gesetzlichen Krankenkassen bis zu 13 Euro pro Tag, und der Arbeitgeber stockt die Zahlung zum bisherigen Nettogehalt auf.

KEINE SICHERHEIT FÜR SELBSTSTÄNDIGE

Werdende Mütter im Handwerk, die im Handwerksbetrieb viel mit Staub, Lärm, Erschütterungen oder auch mit Strahlen, Gasen, Dämpfen und hohen Temperaturen zu tun haben, müssen sogar schon ab Tag eins der Schwangerschaft von diesen gesundheitsschädigenden Tätigkeiten entbunden sein. Schweres Tragen von mehr als fünf Kilogramm ist auch tabu. Vorausgesetzt, sie sind angestellt. Für Selbstständige wie Maxime Krämer greifen solche sozialen Gesetze nicht.

Als die Handwerkschefin vor sieben Jahren MK Möbel gründete, dachte sie noch nicht daran, was bei einer Schwangerschaft auf sie zukommen könnte. Vier Jahre später war es so weit: Mit ihrem Partner erwartete sie ihr erstes Kind. In die große Freude mischten sich nach und nach Ängste. „Es war sehr schwer, an

Informationen zu kommen, was ich als Betriebschefin tun kann, um meine Schwangerschaft abzusichern“, schildert Krämer.

Für die Betriebsinhaberin begann eine emotionale und finanzielle Zerreißprobe. Ihr erspartes Geld brauchte sie während der Schwangerschaft und in den Wochen danach komplett auf. Ihr einziger Angestellter nahm ihr die körperlich schweren Aufgaben ab, doch stand sie selbst jeden Tag der Woche hochschwanger in ihrer Werkstatt. Vor dem Staub schützte sie sich mit einer FFP2-Maske. Kurz vor der Entbindung montierte sie sogar noch einen Waschtischunterschrank. Als das Baby im Juli 2021 zur Welt kam, schloss Krämer ihren Betrieb für drei Monate. „Ich wollte mein Baby kennenlernen und stillen“, sagt sie.

SUCHE NACH EINEM ANSPRECHPARTNER

Krämers Tochter, die bald ihren zweijährigen Geburtstag feiert, ist ein knappes Jahr älter als die Tochter von Johanna Röh. Die beiden Möbelmacherinnen lernten sich über einen Instagram-Post kennen, in dem



PETITION: MUTTERSCHUTZ FÜR ALLE

Im Mai 2022 reichte Tischlermeisterin Johanna Röh eine Petition im Bundestag ein, über die derzeit entschieden wird. In einem Instagram-Post* listet sie ihre Forderungen auf:

- ▶ Voll bezahlten Mutterschutz (jetzt gibts maximal 13 Euro/Tag – ein Witz)
- ▶ Bei Arbeitsplatzbeschreibungen der Selbstständigen, die unter das Beschäftigungsverbot für Angestellte fallen, eine entsprechende Ausgleichszahlung auch an schwangere Selbstständige.
- ▶ Im Falle einer Krankschreibung aufgrund von Schwangerschaftsbeschwerden die Zahlung von Krankentagegeld ab Tag eins der Krankschreibung.
- ▶ Einrichten von Notfalltöpfen, um die Betriebe selbstständiger Schwangerer vor Insolvenz zu schützen und ein finanzielles Auskommen der Schwangeren zu gewährleisten und eine Insolvenz zu verhindern.
- ▶ Einrichtung eines Systems aus Betriebs Helfern nach Vorbild der Landwirtschaft, um Betrieben, denen die Arbeitskraft der schwangeren Unternehmerin fehlt, unbürokratisch und vor allem kostenfrei zu helfen.
- ▶ Reform des Elterngeldes, die die Situation von selbstständigen Müttern gesondert bewertet. Vorherige schwangerschaftsbedingte finanzielle Einbußen müssen abzugsfrei hinzuverdient werden können.

* @tischlerin.johanna.roeh

Röh die Schwierigkeiten während ihrer eigenen Schwangerschaft schilderte. „Wie stellst du dein Einkommen sicher? Bekommst du Krankentagegeld? Mutterschaftsgeld? Kredit aufnehmen? Vorher Rücklagen gebildet haben? Was ist mit den Fixkosten des Betriebes? Soll dein Partner dich gefälligst mit durchfüttern? Ist das realistisch möglich? Oder schlicht dein privates und kein gesellschaftliches Problem?“, fragte Röh ihre Instagram-Follower im November 2021. „Wer ist deine Lobby? Was sagen die Krankenkassen, die BG, die Handwerkskammern, der ZDH, die Gesetzgeber, die Banken?“ Fragen über Fragen. Krämer hat sich dieselben einige Monate zuvor gestellt. Egal, wo

sie anrief – die Antwort lautete immer, dass sie ein Einzelfall sei und man ihr nicht helfen könne. „Kaum zu glauben, dass ich die einzige schwangere selbstständige Schreinerin im ganzen Land sein sollte“, antwortete sie Röh auf Instagram.

PETITION TRIFFT INS SCHWARZE

Die beiden Frauen wurden aktiv. Im Mai 2022 reichten sie im Bundestag eine Petition ein. Selbstständige sollen den gleichen gesetzlichen Mutterschutz wie Angestellte erhalten. Ihr Anliegen spricht viele an: „Innerhalb von vier Wochen und einem Tag konnten wir 50.000 Unterstützerinnen und Unterstützer für

unsere Petition finden“, freut sich Röh. Um die Reform voranzubringen, ermuntert sie Frauen in ihrer Branche unter dem Motto #meinewerkstattbleibt, ihre Geschichten erzählen.

Maxime Krämers Werkstatt bleibt nicht – für sie kommt der Kampf um finanzielle Sicherheit zu spät. „Meine erste Schwangerschaft verlief zum Glück unkompliziert“, sagt sie. Was, wenn es beim zweiten Mal nicht so wäre? Das Risiko will die junge Handwerkschefin nicht erneut eingehen. Weiter arbeiten will sie trotzdem – als Angestellte. Die Kreissäge und die Hobelmaschine aus ihrer Werkstatt hat sie behalten. „Vielleicht gibt es für mich irgendwann einen Weg zurück in meinen eigenen Betrieb.“

MYRIAM BAUMGART

„Selbstständig zu arbeiten ist für mich viel besser.“

Für Myriam Baumgart war der Sprung in die Selbstständigkeit ein purer Glücksfall. Als die 40-jährige alleinerziehende Mutter im Frühjahr 2022 ihre Meisterprüfung als Kraftfahrzeugtechnikerin abgelegt hat, ging alles Schlag auf Schlag. In ihrem Nachbarort Rüthen in Nordrhein-Westfalen entdeckte sie ein Firmengebäude und pachtete es gemeinsam mit der ansässigen Kfz-Prüfstelle. Wenig später eröffnete sie ihren eigenen Betrieb, das KfzWerk-Baumgart.

Seitdem läuft es für die Gründerin wie am Schnürchen. Ihre beiden Söhne, neun und 13 Jahre alt, besuchen eine Schule mit Nachmittagsbetreuung. Ihr Team aus zwei Angestellten und zwei Mini-Jobbern kümmert sich um die anfallenden Arbeiten in der Werkstatt. Obendrein hat Myriam Baumgart eine Unterstützung, die in vielen Handwerksbetrieben üblich, aber längst nicht selbstverständlich ist: die Großmutter. „Wenn ich länger arbeite, springt meine Mutter ein und kümmert sich um die Kinder“, freut sich Baumgart. Wenn die Oma nicht kann, guckt niemand die Chefin schief an, wenn sie sich ins Homeoffice zurückzieht. „Meine Arbeit besteht vor allem aus Büroarbeit, die lässt sich von überall aus erledigen“, erklärt sie.

BETRIEBE MIT WEIBLICHEN CHEFS NACH GWERBEGRUPPEN



Friseursalons und Kosmetikstudios werden als typische Dienstleistungsberufe im Handwerk oft von Frauen geführt. Weniger Unternehmerinnen gibt es dagegen in den Bau- und Ausbaugewerken sowie im Kfz-Gewerbe.

© Quelle: Zentralverband Deutsches Handwerk (ZDH), 2021

ARBEITEN VON ÜBERALL AUS

Als Angestellte in einer Kfz-Werkstatt hatte sie vor ihrer Betriebsgründung dagegen weniger Freiraum. „Um mich um meine Söhne zu kümmern, musste ich auf das Verständnis meines Arbeitgebers hoffen“, erinnert sich Baumgart an ihre damalige berufliche Abhängigkeit. Das gab es nicht immer: Weil sie wegen der Kinder häufig nicht flexibel genug war, wurde sie eines Tages sogar gekündigt. Baumgart sah es als Chance – und machte ihren Meister.

Myriam Baumgart weiß, dass sie mit der Nachmittagsbetreuung der Kinder und ihrer Mutter als Stütze ideale Rahmenbedingungen für ihre Selbstständigkeit genießt. Sie ist aber auch davon überzeugt, dass sich immer

ein Weg findet, wenn man etwas wirklich will. Selbst wenn sie ihre Kinder erst jetzt während ihrer Betriebsgründung bekommen hätte, glaubt sie. „Ich bin täglich rund eine Stunde in der Werkstatt, danach schreibe ich Rechnungen und bestelle Material, was ich auch im Homeoffice machen kann.“ Kurzum: Schwere und für werdende Mütter gefährliche Arbeiten fielen für Baumgart im Fall einer Schwangerschaft gar nicht an.

WENIGER FRAUEN GRÜNDEN

Viele Dinge sind eine Frage der Organisation. Zu diesem Schluss kommt auch Professorin Birgit Ester. Beim Institut für Betriebsführung (itb) im DHI geht sie als Institutsleiterin den Ursachen auf den Grund, warum sich deutschlandweit vergleichsweise wenig

Chefinnen im Handwerk finden. Laut Zahlen des Zentralverbands Deutsches Handwerk (ZDH) sind zwar über 75 Prozent der Handwerksbetriebe Familienbetriebe, die von einem Paar gemeinsam geleitet werden. Doch geht gerade einmal jede vierte Gründung im Handwerk auf eine Frau allein zurück, und jeder fünfte Handwerksbetrieb hat eine Chefin.

Dieses Ungleichgewicht zwischen männlichen und weiblichen Chefs führt Ester auf die klassische Frauenrolle zurück. „Frauen tragen häufig die Verantwortung für die Familie“, erklärt sie. Daher würden sie es als riskant empfinden, daneben noch eine Firma zu leiten – insbesondere dann, wenn sie noch ein Kind bekommen möchten. Damit sich Frauen als Chefin sicher fühlen können, sieht die Wissenschaftlerin im Mutterschutz allerdings nur einen Baustein. „Wer einen Betrieb managt, hält sich ja nicht für einen längeren Zeitraum aus allem heraus, sondern möchte nach dem Rechten sehen, insbesondere dann, wenn der Betrieb noch im Aufbau ist“, begründet sie.

DELEGIEREN ALS LÖSUNGSWEG

Als zwei mögliche Lösungswege schlägt sie den Handwerk-schefinnen vor, sich mit anderen Frauen in der gleichen Branche zusammenzutun und gemeinsam zu gründen. Oder aber sich mit einem breiten Netzwerk für Notfälle zu wappnen. Brenzlige Situationen können ja schließlich auch auftreten, wenn die

Unternehmerin erkrankt, meint Ester: „Dann ist es gut, wenn eine Vertretung im Betrieb ist, die alles am Laufen hält.“

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist es, delegieren zu können – so wie es Myriam Baumgart macht. Für die Kfz-Meisterin steht ein Jahr, nachdem sie ihren Betrieb gegründet hat, fest: „Selbstständig zu arbeiten ist für mich viel besser als angestellt zu sein.“

LENA KIRSTEIN

„Ich überlege, wie ich Beruf und Kinder später vereinen kann.“

Arbeitspläne erstellen und Angestellte betreuen – an manchen Tagen ist Lena Kirstein mit solchen Aufgaben vollauf beschäftigt. Die Bäckermeister-Tochter muss für die knapp 70 Mitarbeiter Urlaubszeiten einplanen, für kranke Arbeitskräfte Ersatz besorgen. Daneben arbeitet sie in der Backstube und sorgt dafür, dass es in allen sieben Filialen der Bäckerei genug Ware gibt. Das erfordert volle Konzentration. „Wenn ich dann zwischen drei Telefonaten noch Arzttermine wahrnehmen müsste, wäre das ganz schön eng.“

Die Zukunft der 22-Jährigen könnte durchaus so anstrengend aussehen. Zum einen will sie in einigen Jahren den Familienbetrieb, die Landbäckerei Kirstein im brandenburgischen

Kloster Lehnin, übernehmen. So wie ihr Vater, der jetzt 58 ist, damals ihren Großvater abgelöst hatte. Zum anderen wünscht sie sich später eigene Kinder. Das könnte ihrer geplanten Betriebsnachfolge einen Strich durch die Rechnung machen – oder sie zumindest ziemlich erschweren.

SCHWANGERSCHAFT IST OFT UNGEPLANT

Als designierte Bäckereichefin will Lena Kirstein im Sommer mit der Meisterausbildung beginnen. „Ich finde es sinnvoll, jetzt schon darüber nachzudenken, wie ich später Beruf und Kinder vereinen kann“, erklärt sie. Deswegen unterstützt sie die Petition „Gleiche Rechte im Mutterschutz für selbstständige Schwangere“, die Tischlermeisterin Johanna Röh im Mai vergangenen Jahres eingereicht hat, mit ihrer Unterschrift. „Ich unterschreibe, weil ich vorhabe, die Bäckerei meines Vaters zu übernehmen“, fügte sie in der Unterschriftensammlung als Erklärung hinzu. „So eine Schwangerschaft kann man meistens schlecht planen und sollte es hart auf hart kommen und ich habe in den nächsten zehn Jahren keinen passenden Partner für Kinder, dann werde ich eventuell meine Kinder als Selbstständige bekommen.“

Die künftige Betriebsnachfolgerin glaubt, dass ihr eine Hilfskraft im Büro oder eine Haushaltshilfe den Spagat ermöglichen könnte, auch als Mutter den Betrieb zu leiten. So lange zumindest, wie es auch angestellten Müttern gesetzlich gestattet ist, eine Auszeit

TATJANA LANVERMANN

„Selbständige Mütter benötigen eine finanzielle Absicherung“

zu nehmen, um für ihr Baby da zu sein, sagt Kirstein: „Ich will mir nicht ständig Sorgen um die Existenz der Bäckerei machen müssen.“

KEINE VERSICHERUNG GREIFT EIN

Tatjana Lanvermann kann die Gedanken der angehenden Bäckerin gut nachvollziehen. Die Bundesvorsitzende der Unternehmer-Frauen im Handwerk (UFH) engagiert sich ebenfalls dafür, dass Frauen im Handwerk faire Bedingungen vorfinden. „Insbesondere dann, wenn die Schwangerschaft problematisch verläuft, benötigen Mütter eine finanzielle Absicherung“, erläutert die UFH-Vorsitzende, die neben ihrem Ehrenamt den SHK-Betrieb Ludwig Lanvermann im nordrhein-westfälischen Borken-Marbeck gemeinsam mit ihrem Mann führt. „Aber auch dann, wenn sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen arbeiten, müssen schwangere selbstständige Frauen die Arbeit niederlegen können.“

Bisher gibt es hierzulande allerdings keine Sozialversicherung, die Handwerkerinnen in der Lebensphase, in der sie sich maximal schonen sollten, unter die Arme greift. Schwangerschaft sei schließlich keine Krankheit, habe ihr eine Versicherung geantwortet, als sich die UFH-Vorsitzende nach Lösungen erkundigte. Was also nun?

LANDWIRTSCHAFT LIEFERT EIN VORBILD

Als Lösung schwebt Lanvermann ein Modell vor, in das gesamtgesellschaftlich oder nach Branche einbezahlt wird, um die Zeit des Mutterwerdens für selbstständig Tätige abzusichern. „So gibt es das bereits in der Landwirtschaft, wo Frauen über ihre Sozialversicherung während der Zeit des Mutterschutzes bei Bedarf eine Haushalts- oder Betriebshilfe erhalten.“ Ein weiterer Bestandteil, um arbeitenden Müttern die Existenz zu sichern, ist das Elterngeld. Bei Selbstständigen richtet sich die Höhe der Zahlungen nach dem letzten Kalenderjahr vor der Geburt. Was ist aber, wenn die Schwangerschaft kompliziert verläuft und es im Berechnungszeitraum zu Ausfällen der Mutter kommt? Gerade für Neugründerinnen ist das ein Problem.

Die UFH-Vorsitzende freut sich, dass derzeit viele Initiativen entstehen, um Frauen im Handwerk zu stärken, wie im vergangenen Februar der Frauenbeirat der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. „Über solche Aktivitäten erhalten Frauen und ihre Belange mehr Sichtbarkeit“, ist sich Lanvermann sicher. Missstände sichtbar zu machen ist der erste Schritt, sie zu beheben. Wenn Lena Kirstein voraussichtlich im Jahr 2026 ihren Meisterabschluss im Bäckerhandwerk in den Händen hält,

um einige Jahre später wie geplant den Betrieb ihres Vaters zu übernehmen, könnte sich schon einiges geändert haben.

MARIA KOBLHIRT

„Frauen können manchmal nur eingeschränkte Visionen haben.“

Maria Koblhirt hat ihre Leidenschaft zum Gestalten früh entdeckt. Mit 16 Jahren begann sie eine Lehre als Tapeziererin, Polsterin und Dekorateurin, später eröffnete sie den Ein-Personen-Betrieb Koblhirt-Handwerk in Wien. „Wenn ich kreativ und sehr konzentriert bin, komme ich oft in einen Flow, in eine Art schöpferische Meditation“, schwärmt die Österreicherin über ihren Beruf. Kinder hat die 39-Jährige nicht.

Die Stolpersteine liegen für Koblhirt nicht im finanziellen Kraftakt. In Österreich gibt es als Mutterchaftsleistung eine Betriebshilfe und zuweilen sogar Wochengeld. Diese Unterstützung geht nicht auf Mutterschutz für Selbstständige zurück, den gibt es auch im Nachbarland nicht. Stattdessen greift der Versicherungsfall für Mutterschutz, der im Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) verankert ist. Dass diese Regelung für Deutschland als Vorbild dienen

Frauen im Handwerk – was sie anders machen und was sie sich für ihren Beruf wünschen:
www.handwerk-magazin.de/kategorie/frauen-im-handwerk/



könnte, darauf verweist auch die Petition „Gleiche Rechte im Mutterschutz für selbstständige Schwangere“ von Tischlermeisterin Johanna Röh. Für Handwerkerin Koblhirt ist die Regelung während der Wochen vor und nach der Schwangerschaft allerdings nebensächlich. Ihre Gedanken kreisen um die Lebensphase, die sich dann anschließt: Wie geht es nach dem Wochenbett weiter?

RAUS AUS ALTEN ROLLENMUSTERN

Wenn die Betriebsinhaberin abends nach Hause kommt, fühlt sie sich erschöpft. Wie anstrengend wäre es, sich dann noch um Familie und Haushalt zu kümmern. Denn so sieht es die Gesellschaft zumeist vor: „Wenn ein Mann nach Hause kommt, hat seine Frau in der klassischen Rollenverteilung eingekauft, gekocht und geputzt“, beschreibt Professorin Birgit Ester, Institutsleiterin beim Institut für Betriebsführung (itb) im DHI, die Herausforderun-

gen für Gründerinnen im Handwerk. Dass Männer zu Hause bleiben oder in Teilzeit arbeiten, um sich um den Haushalt und die Familie zu kümmern, sei dagegen die Ausnahme. Genauso, wenn die Kinder krank sind: „In der Regel übernehmen die Mütter die Kinderkrankentage – nicht die Väter“, sagt die itb-Leiterin. Um ausgewogene Arbeits- und Familienmodelle zu leben, müsse sich im Denken von beiden, Frauen und Männern, noch einiges verändern.

BEI DER ERZIEHUNG FÄNGT ES AN

Für Koblhirt kommt dieses traditionelle Rollenmodell nicht infrage. „Es ist schade, dass man als Frau in einigen Bereichen nur eingeschränkte Visionen haben kann“, bedauert sie. Als die Handwerkerin noch einen aktiven Kinderwunsch hatte, hielt sie nach einem Partner Ausschau, der sie in ihrem Beruf fördert. „Meine beiden Brüder teilen sich

die Arbeit zu Hause mit ihren Frauen. Da hat unsere Mutter in der Erziehung vieles richtig gemacht“, findet sie.

Den Mann, der zu ihren Lebenssträumen passt, hat sie nicht gefunden – den Traumberuf schon. „Jahrelang habe ich überlegt, ob ich gründen soll, bis ich es vor fünf Jahren endlich gemacht habe“, sagt Koblhirt. „Ich bin froh, dass ich mein Ziel erreicht habe.“ Alles andere kann ja noch kommen.

Beitrag von Irmela Schwab

Quelle: Holzmann Medien GmbH & Co.KG. Zuerst publiziert in: handwerk magazin 5/23 www.holzmann-medien.de

Abdruck mit freundlicher Genehmigung

handwerk.
magazin
für unternehmerisches Erfolg



FOLGEN SIE UNS AUF



TIME TO CONNECT

www.miederhoff.de

KKG GUMPP GMBH

KÖNIGSBRUNNER KUNSTSTOFFGROSSHANDEL

KKG

Der **Experte** für **technische Textilien & Gewebe** jeder Art

Seit 50 Jahren ist die **KKG GUMPP** aus Königsbrunn (BY) spezialisiert auf den **HANDEL, VERKAUF** und **EXPORT** von **TECHNISCHEN TEXTILIEN, GEWEBEN & PLANEN** samt **ZUBEHÖR** für verschiedene Bereiche wie **INDUSTRIE, YACHTING, INTERIEUR, SONNENSCHUTZ** und „**SCHWERENTFLAMMBAR**“.

ZUBEHÖR KATALOG



ZUM KATALOG

DIESELSTRASSE 1
D - 86343 KÖNIGSBRUNN
TEL.: +49(0) 82 31 / 96 16 - 0
FAX: +49(0) 82 31 / 96 16 - 16
info@gumpp-kunststoffe.de
www.gumpp-kunststoffe.de



Bundesverband
Fahrzeugausstattung
und Reitsportausrüstung e.V.



Fachverband des Deutschen Sattler-Handwerks

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den BVFR e.V. als

- Mitglied * Die Handwerksrolleneintragung habe ich beigefügt.
 Mitglied des Jungmeisterkreises Sattler (möglich bis zum Alter von 40 Jahren)
 Gast-/Fördermitglied

Ich bin

- Fahrzeugsattler Reitsportsattler Feintäschner
 Mitglied der Raumausstatter-/Sattler-Innung _____
 habe einen eigenen Betrieb (selbständig)
 habe keinen eigenen Betrieb (angestellt)
 Fachlehrer / Ausbilder an einer berufsbildenden Schule (beitragsfrei)

Folgender Beitrag ergibt sich:

A) Innungsmitglieder und selbständige Jungmeister: 15,50 € /Monat, 186,00€/Jahr

Die Rechnung des letzten Innungsbeitrags habe ich beigefügt

B) Nichtinnungsmitglieder: 19,50 € Monat / 234,00 € Jahr

C) Meister ohne eigenen Betrieb (angestellt): 15,50 € Monat / 186,00 € Jahr

D) Jungmeister (<40 J.) / Senioren (>67 J.) ohne eigenen Betrieb: 5,50 € Monat / 66,00 € Jahr

Name: _____

Firma: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Fax: _____

eMail: _____

_____, den _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

* Die Mitgliedschaft steht gem. § 3 der BVFR-Satzung allen für das Sattler- und Feintäschner-Handwerk eingetragenen Betrieben sowie den registrierten Mitgliedern des Jungmeisterkreises Sattler offen. Natürliche oder juristische Personen, die sich der Förderung des Sattlerhandwerks verschrieben haben, können als Gastmitglieder dem Verband beitreten. Gastmitglieder haben kein Wahl- und Stimmrecht, ansonsten aber die gleichen Rechte und Pflichten wie alle Mitglieder.

Mitglied werden? Nichts einfacher als das: Den umseitigen Antrag ausfüllen, ausschneiden, falten, eintüten, frankieren und abschiecken...




COLOURLOCK®

**Effektive und nachhaltige
Aufbereitung mit COLOURLOCK®**

Löcher · Brüche · Abfärbungen · Verschmutzung · Schnitte



LEDERZENTRUM GmbH
Raiffeisenstraße 1
37124 Rosdorf
Deutschland

info@lederzentrum.de
www.lederzentrum.de
Tel: +49(0)551/770 730

Produkt und Anwendungsvideos:
www.lederzentrum.de

Damit sich Ihre Kunden wohlfühlen:

**Ihr Know-How –
unser Werkzeug.**



Achtung!
Sonderkonditionen für
Meisterschüler & Auszubildende

Friedrich Binder GmbH – modern seit 1858

Werkzeuge und Maschinen für Raumausstatter, Bodenleger und Polstermöbelhersteller
Wagnerstraße 34 • 70182 Stuttgart Telefon: 07 11 – 24 50 05 • www.binder-stuttgart.de





A large grid of small dots for taking notes, consisting of 20 columns and 30 rows of dots.



A large grid of small dots for writing, occupying the central portion of the page.

IMPRESSUM

Herausgeber

BVFR e. V.
Birnauer Str. 16
80809 München
Tel. +49 (0)800 2837 333
oder 0800 BVFR 333
Fax +49 (0)89 3079 7935
E-Mail mail@bvfr.org
Web www.bvfr.org

Redaktion

Scholz Business Mentoring GmbH
An der Sandgrube 113
46244 Bottrop
Mobil +49 (0)171 400 59 67
E-Mail kdscholz@scholz-bm.de
Web <https://scholz-bm.de>

Satz & Layout

pantografen | gestaltung
Birgit Nennstiel
Am Bahnhof Westend 2
14059 Berlin
Mobil +49 (0)177 3726 737
birgit.nennstiel@pantografen.de

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang
www.wir-machen-druck.de

Dürkopp Adler GmbH [36]

Potsdamer Str. 190
33719 Bielefeld
www.duerkopp-adler.com

Elsen & Hemer Betriebs GmbH [10]

Kurfürstenstr. 49
60486 Frankfurt a.M.
www.elsen-hemer.de

EUROTOP GmbH & Co. KG - Cabrioverdecke seit 1985 [20]

Benzstr. 2
72636 Frickenhausen
www.verdeck.de

Franz Miederhoff oHG [58]

Röhre 50
59846 Sundern
www.miederhoff.de

Friedrich Binder GmbH [73]

Wagnerstraße 34
70182 Stuttgart
www.binder-stuttgart.de

Geiser Leder [6]

Bleicherstraße 37
88400 Biberach an der Riß
www.geiser-leder.de

Giofex GmbH [2]

Reichenhainer Str. 22
09126 Chemnitz
www.giofex.de

Hans Reinke Handelsgesellschaft mbh [XX]

Brandstücken 20
22549 Hamburg
www.hans-reinke.com

Hermann Meyer Industrievertretung GmbH [46]

Henleinstr. 5
28816 Stuhr
www.hermannmeyer.de

Heubel GmbH [46]

Wickeder Str. 16
59439 Holzwickede
www.heubel-sattlerei.de

Intenda [6]

www.intenda.it

Käfer-Holz [9]

Schönfelder Str. 16a
53819 Neunkirchen
www.kaefer-holz.com

Klaus Hermann Mayer KFZ-Technik GmbH [39]

Berkheimer Str. 10-12
73734 Esslingen
www.cabrio.de

Georg Kieffer Sattlerwarenfabrik GmbH [9]

Am Moosfeld 3
81829 München
www.kieffer.net

Kissel + Wolf GmbH [26]

In den Ziegelwiesen 6
69168 Wiesloch
www.kissel-wolf.com

Königsbrunner Kunststoffgroßhandel Gumpp GmbH [58]

Dieselstraße 1
86343 Königsbrunn
www.gumpp-kunststoffe.de

Lederzentrum GmbH [73]

Raiffeisenstraße 1
37124 Rosdorf
www.lederzentrum.de

Leder Reinhardt GmbH [5]

An der Urfall 3
72793 Pfullingen
www.leder-reinhardt.de

Leder Schreyeck [34]

Kölner Landstr. 32
40211 Düsseldorf
www.schreyeck.de

mah-ATN GmbH [77]

Isarstr.1
82065 Baierbrunn/Buchenhain
www.mah.de

pb-Planentechnik GmbH [51]

Johann-Sebastian-Bach-Str. 4
34134 Kassel
www.pb-planentechnik.de

Rieser Sattel & Schmuck e.K [26]

Moosweg 1
14822 Borkheide
www.steruetex.de

RKS Kiefer GmbH [28]

Kaiserstraße 4
66133 Saarbrücken-Scheidt
www.rks-kiefer.de

Robert Lindemann KG [30]

Wendenstraße 455
20537 Hamburg
www.lindemann-kg.de

Sattler AG [36]

A-8077 Gössendorf
Sattlerstraße 45
www.sattler.com

Sattlerei Scupin [40]

Am Bärenwald 5
87600 Kaufbeuren
www.scupin-sattlerei.de

Schol Business Mentoring GmbH [32]

An der Sandgrube 113
48344 Bottrop

STEINEL GmbH [43]

Dieselstraße 80-84
33442 Herzebrock-Clarholz
www.steinel.de

SteRü Tex GmbH [51]

Moosweg 1
14822 Borkheide
www.steruetex.de

WEST Trading B.V. [43]

De Droogmakerij 43
NL-1851 LX Heiloo
www.westtrading.nl

Wendt Leder GmbH [40]

Offenau 63e
25335 Bokholt-Hanredder
www.wendt-leder.de

EXKLUSIVES BEZUGSMATERIAL & ZUBEHÖR SEIT 1810

DIREKT VOM HERSTELLER –
HERAUSRAGENDEQUALITÄT UND WELTWEITE LIEFERUNG



AUTO

- Leder
- Kunstleder
- Teppiche
- Verdeckstoffe
- Cabrioverdecke
- Stoffe
- Himmel



BOOT

- Planstoffe
- Sunbrella
- Persenning
- Bootsverdeck
- In- und Outdoor
- Seamah
- Kunstleder



STOFFE

- Climatex
- Mikrofaser
- Trevira CS
- Rehasstoffe
- Schaumstoffe
- Comfort

und ZUBEHÖR: Kleber, Fäden, Bänder, Reinigung, Sattlerzubehör, Reißverschlüsse





- **Autoleder**
- **Möbelleder**
- **Kunstleder**
- **Alcantara®**
- **Sattlerleder**
- **Kaschiervlies**
- **Lenkradleder**
- **Perforationen**
- **Flechtnarbenprägung**
- **Sternchenprägung**

Hans Reinke Handelsgesellschaft mbH
Brandstücken 20 - 22549 Hamburg
Tel: +49 (0) 40/39 10 68 - 0
Fax: +49 (0) 40/39 10 68 - 29

info@hans-reinke.com
www.hans-reinke.com
www.hans-reinke-shop.de